

Schulinternes Curriculum Sek I Englisch - Lichtenberg Gymnasium Cuxhaven

Lehrwerk: Green Line 1-5 (optional Green Line Transition für Jahrgang 11), Ausgabe 2014 (Niedersachsen)

Zusatzmaterial: Workbook Green Line 1-4

Anzahl der Klassenarbeiten:

Jahrgang 5: 4 Klassenarbeiten (2 pro Halbjahr)

Jahrgang 6: 4 Klassenarbeiten (eine Klassenarbeit wird durch eine Sprechprüfung ersetzt)

Jahrgang 7: 4 Klassenarbeiten (2 pro Halbjahr)

Jahrgang 8: 4 Klassenarbeiten (eine Klassenarbeit wird durch eine Sprechprüfung ersetzt)

Jahrgang 9: 3 Klassenarbeiten

Jahrgang 10: 3 Klassenarbeiten (eine Klassenarbeit wird durch eine Sprechprüfung ersetzt)

Zu überprüfende Kompetenzen: Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen bzw. Hör-/Sehverstehen, Sprachmittlung (Die Überprüfung lexikalischer, orthographischer und grammatischer Teilleistungen soll in Tests, die in die mündliche Note einfließen, stattfinden)

Gewichtung schriftlicher und mündlicher Leistung:

schriftlich: 40% / mündlich: 60% (dazu zählen auch Tests)

Grundlage des schulinternes Curriculums:

Kerncurriculums Englisch für das Gymnasium Schuljahrgänge 5 - 10 des Niedersächsischen Kultusministeriums (KC) aus dem Jahre 2015.

Hinweise zum langfristigen Umgang mit pandemiebedingten Lernrückständen (30.06.2021)

Anmerkungen zu coronabedingten Priorisierungen

Jahrgang 5/6:

- aufbauend auf den in der Grundschule erworbenen Kompetenzen haben vor allem im Jahrgang 5 die Teilkompetenzen Hör- und Hör-/Sehverstehen sowie Sprechen eine höhere Bedeutsamkeit gegenüber den Teilkompetenzen Lesen und Schreiben
- aufgrund der verstärkt notwendigen Fokussierung auf die Schulung grundlegender kommunikativer Teilkompetenzen im Sinne der funktionalen Einsprachigkeit ist die Sprachmittlung (auch für Leistungsüberprüfungen) in diesen Jahrgängen auszuklammern
- es ist besonders zu berücksichtigen, dass sich die Lernenden auf einer elementaren Ebene des Spracherwerbs befinden, sodass grundlegende Inhalte zu Bereichen von unmittelbarer persönlicher Bedeutung im Vordergrund stehen
- eine Dokumentation des eigenen Lernfortschritts (z. B. Portfolio-Arbeit) kann entfallen

Jahrgang 7/8:

- insgesamt ist die Bandbreite der rezeptiv verfügbaren sprachlichen Mittel umfangreicher als die der produktiv verfügbaren; von einer produktiven Verfügbarkeit kann in Abhängigkeit von der kommunikativen Relevanz abgesehen werden
- die Teilkompetenz Sprachmittlung ist hier anzubahnen
- das Lesen einer Lektüre ist optional

Berufsorientierung:

Jahrgang 10: Erstellung von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben, optional Rollenspiele Bewerbungsgespräche

BNE: Die Kernkompetenzen des Lernbereichs globale Entwicklung (Erkennen-Bewerten-Handeln) werden in allen Jahrgängen geschult (siehe Dokument BNE Englisch)

Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 5



Green Line 1

Pick-up A / Unit 1: It's fun at home

Gesamtdauer: max. 19 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 5.1

Niveaustufe A1

obligatorisch
 fakultativ

1. – 5. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	<p>Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen; Wörter gruppieren; über die Familie sprechen; die Inhalte einer englischen E-Mail mündlich auf Deutsch wiedergehen: Wohnungen und Häuser beschreiben: Sagen, was es in einem Zimmer gibt und wo es sich befindet / Sagen, zu wem etwas oder jemand gehört; ein längeres Gespräch verstehen; britische und deutsche Adressen vergleichen; ein Fantasie-Haus erfinden, beschreiben und präsentieren; einen narrativen Text verstehen / Textabschnitten Überschriften zuordnen; eine Filmsequenz verstehen: Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen</p>			<p>Obligatorische Elemente 15 Stunden</p> <p>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool) 4 Stunden</p>	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 23, Step 4)</p> <p>das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. ▲ S. 130, ex. 2)</p> <p>die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 17, ex. 4)</p> <p>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 20, ex. 13, S. 21, ex. 17)</p>	<p>auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 8, ex. 3, S. 9, ex. 4)</p> <p>auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 25, ex. 4)</p> <p>in einem Dialog einfache persönliche Fragen stellen und beantworten und auf einfache Fragestellungen reagieren (z.B. S: 9, ex. 4, S. 17, ex. 3)</p> <p>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 17, ex. 3, S. 31, ex. 6)</p> <p>kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 19, ex. 11, S. 21, ex. 14)</p> <p>vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 20, ex. 13, S. 22, ex. 18)</p> <p>eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 23, Step 4)</p>	<p>Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 23, Step 1-4)</p> <p>leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 18, ex. 7)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 19, ex. 9, S. 25, ex. 2)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 1, 4)</p>	<p>kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. ▲ S. 131, ex. 5)</p> <p>über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 18, ex. 7, S. 20, ex. 13b, ▲ S. 132, ex. 9, ▲ S. 132, ex. 10)</p> <p>schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. S. 22, ex. 18b)</p>	<p>mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 18, ex. 8)</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie	
	<i>Alphabet rap</i>	Wortfeld „Zuhause“ Wortfeld „Familie“ Zahlen bis 100	Personalpronomen Formen von <i>be</i> <i>There is</i> und <i>there are</i> Possessivbegleiter	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Familie und Zuhause	S. 8, ex. 2, S. 27, ex. 2: Sich in englische Schüler hineinversetzen S. 8, ex. 3, S. 10, ex. 6: Sich bei Begegnungen mit englischen Schülern vorstellen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 26, ex. 5) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 18, ex. 8)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 19, ex. 9, S. 26, ex. 1) Wörterverzeichnisse und Nachschlagewerke verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 16, ex. 2, S. 17, ex. 4) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 25, ex. 2, S. 23, Step 1)	<i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 9, ex. 5, S. 18, ex. 7) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 10, ex. 6) <i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 15, ex. 3) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 22, ex. 18, S. 23, Step 4) Techniken des Notierens (zur Vorbereitung eigener Texte) nutzen (z.B. S. 23, Step 1, ▲ S. 131, ex. 5) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 23, <i>Unit task</i>) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 23, <i>Unit task</i>)	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 15, ex. 2, S. 16, ex. 2) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 19, ex. 10)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 23, Step 1) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 23, Step 4) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 23, <i>Unit task</i>) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 23, Step 4) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 23, <i>Unit task</i>) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 5

Green Line 1

Pick-up B / Unit 2: I'm new at TTS / Revision A

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 5.1

Niveaustufe A1

obligatorisch
 fakultativ

6. – 10. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	<p>Einen Schulrundgang machen; britische Schulen entdecken; ein <i>School-Quiz</i> machen; Schuluniform; sagen, was man hat oder nicht hat; phonetische Unterschiede erkennen; über die eigene Schule sprechen; zwischen zwei Gesprächspartnern mitteln; sagen, was man tun darf und was nicht / ausdrücken, dass etwas zu jemandem gehört; Rechtschreibung, Zeichensetzung; einen Prospekt über die eigene Schule erstellen und präsentieren; eigene Textüberschriften schreiben; über Charaktereigenschaften sprechen; eine Filmsequenz verstehen: Alltag an einer britischen Schule kennen lernen</p>			<p>Obligatorische Elemente</p>	<p>15 Stunden</p>
			<p>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</p>	<p>5 Stunden</p>	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 33, ex. 3)</p> <p>das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 35, ex. 2)</p> <p>das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 32, ex. 1)</p> <p>die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 48, ex. 1)</p> <p>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 32, ex. 2)</p>	<p>auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 30, ex. 2, S. 46, ex. 2b, S. 47, ex. 3)</p> <p>auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 36, ex. 9, S. 39, ex. 13b, S. 40, ex. 16, S. 43, Step 5, ▲ S. 134, ex. 5)</p> <p>sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 36, ex. 7)</p> <p>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 49, ex. 3, 5)</p> <p>kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnissbereich erzählen (z.B. S. 40, ex. 15)</p> <p>vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 35, ex. 4, S. 48, ex. 1)</p> <p>eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 43, Step 5)</p>	<p>Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 33, ex. 3, S. 36, ex. 8)</p> <p>leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 39, ex. 14)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 34, ex. 1, S. 45, ex. 2, ▲ S. 135, ex. 7)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 45, ex. 3, ▲ S. 135, ex. 8)</p>	<p>kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 39, ex. 14c)</p> <p>über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 36, ex. 7b, S. 46, ex. 4, S. 47, ex. 4)</p>	<p>mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 37, ex. 10)</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation		Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	a oder an?, S. 35, ex. 2 Aussprache the, S. 35, ex. 3, school poems, S. 37, ex. 11		Wortfeld „Schule“: Räume und Schulsachen Wortfeld „Zimmer“ Charaktereigenschaften	has got und have got Kurzantworten Regeln mit can und can't	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Schule und Schüler in Großbritannien	S. 30, ex. 3: Über Hobbys englischer Schüler sprechen S. 36, ex. 7, S. 46, ex. 4: Über die Unterschiede deutscher und englischer Schulen sprechen S. 46, ex. 2: Sich in andere Schüler hineinversetzen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 31, ex. 7, S. 36, ex. 7, S. 46, ex. 2b) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 37, ex. 10)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 44, ex. 1) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 37, ex. 11) wichtige Textstellen kenntlich machen (z.B. ▲ S. 135, ex. 8) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 45, ex. 2-3) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 46, ex. 1) Wörterbücher verwenden (z.B. dictionary S. 240)	word banks, chunks und useful expressions nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 36, ex. 7, S. 49, ex. 3) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 33, ex. 3, S. 40, ex. 16) interaktive Gesprächsstrategien wie initiating, turn-taking und responding gezielt einsetzen (z.B. S. 36, ex. 9) Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen (z.B. S. 42, Step 1, S. 46, ex. 4) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 42-43, Unit task) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 40, ex. 16, S. 42, Step 1)	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. dictionary S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung (z. B. mind maps), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 35, ex. 3) grammatische Strukturen im Sinne des lexical approach im Kontext aneignen (z.B. S. 39, ex. 14)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 40, ex. 16a, S. 42, Step 1) neue Technologien zur Informationsbeschaffung, zur kommunikativen Interaktion und zur Präsentation der Ergebnisse nutzen (z.B. S. 42, Step 1) diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 43, Step 2-3) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 42-43, Unit task) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 43, Step 4) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 43, Step 5) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 42-43, Unit task, ▲ S. 134, ex. 5) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie peer correction und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 41, ex. 1, S. 43, Step 3, S. 48, ex. 2) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 5

Green Line 1

Unit 3: I like my busy days / Across cultures 1

Gesamtdauer: max. 19 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 5.1
Niveaustufe A1

obligatorisch
 fakultativ

11. – 15. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang				
	Sagen, wie viel Uhr es ist; den eigenen Tagesablauf beschreiben; britisches Familienleben mit dem eigenen vergleichen; typische Tagesabläufe beschreiben und ausdrücken, was jemand regelmäßig tut; einen deutschen Blogpost ins Englische übertragen; Rollenspiele machen; über die Gewohnheiten von Menschen sprechen; eine längere Geschichte verstehen; eine Bildergeschichte nacherzählen; einem Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen; Sprechrhythmus, Aussprache, mit der Stimme Gefühle ausdrücken; Rollenspiele zu Alltagsszenen schreiben und aufführen; eine persönliche Meinung zu einem Text äußern / Bildunterschriften zuordnen / einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben; eine Filmsequenz verstehen: Tägliche Gewohnheiten junger Briten kennen lernen			<table border="1"> <tr> <td>Obligatorische Elemente</td> <td>15 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</td> <td>4 Stunden</td> </tr> </table>		Obligatorische Elemente	15 Stunden	Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)
Obligatorische Elemente	15 Stunden							
Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	4 Stunden							
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung			
	<p>einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 57, ex. 14, S. 61, Step 3)</p> <p>das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 57, ex. 15)</p> <p>die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 57, ex. 16)</p> <p>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 58, ex. 17, S. 64, ex. 2)</p>	<p>auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 63, ex. 3, S. 66, ex. 1-2)</p> <p>auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 50, ex. 1, S. 60, Step 2, S. 61, Step 3, ▲ S. 136, ex. 2)</p> <p>sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 54, ex. 7)</p> <p>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 58, ex. 19)</p> <p>kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 53, ex. 2, ▲ S. 136, ex. 2)</p> <p>eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 61, Step 5)</p>	<p>Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. ▲ S. 138, ex. 6)</p> <p>leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 52, ex. 1)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 55, ex. 10, S. 63, ex. 3, 4)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 55, ex. 9, S. 56, ex. 11, S. 63, ex. 2)</p>	<p>über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 51, ex. 3, S. 54, ex. 8, ▲ S. 137, ex. 5)</p>	<p>mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 53, ex. 5)</p>			

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz		Grammatik	Orthografie
	<i>How to improve your speaking</i> , S. 59	Die Uhrzeit Wortfeld „Tagesabläufe“ Personen beschreiben	Das <i>simple present</i> Satzstellung Häufigkeitsadverbien	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	<i>How to improve your speaking</i> , S. 59
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Typische Tagesabläufe englischer Schüler und ihrer Familien	S. 51, ex. 2: Sich in Alltagssituationen englischer Familien hineinversetzen S. 52, ex. 1: Den Tagesablauf einer englischen Schülerin verstehen S. 66-67: <i>Across cultures</i> : Sich in Begegnungssituationen in englischsprachigen Ländern höflich ausdrücken und verhalten		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (z.B. S. 66, ex. 1-2, S. 67, ex. 3-5) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 53, ex. 5)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 62, ex. 1)</p> <p>sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 64, ex. 1)</p> <p>Verständnislücken (z.B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 64, ex. 1)</p> <p>Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240)</p> <p>die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 64, ex. 1-3)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 58, ex. 17b, S. 60, Step 1, S. 63, ex. 4)</p>	<p><i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 53, ex. 2, S. 58, ex. 17)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 57, ex. 15, S. 58, ex. 17c), S. 61, Step 3)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 54, ex. 7)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p>	<p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 51, ex. 3, S. 58, ex. 18)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 12)</p>	<p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 58, ex. 18, S. 60, Step 1-2)</p> <p>Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 66, ex. 2d)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 61, Step 5)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 12)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 5

Jahrgangsstufe 5.2
Niveaustufe A1

Green Line 1

Unit 4: Let's do something fun / Revision B

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Gesamtdauer: max. 18 Stunden

obligatorisch
 fakultativ

16. – 20. Unterrichts-woche	Inhalte			Umfang	
	<p>Einen Rundgang durch Greenwich machen; Wortschatz zu Freizeitaktivitäten sammeln; Sehenswürdigkeiten in Greenwich entdecken; Greenwich Mean Time (GMT); sich über Freizeitaktivitäten unterhalten; sich mit Freunden verabreden; nach Informationen fragen und Auskunft über Orte geben; Fragen zu einer englischen Website auf Deutsch beantworten; über einen Stadtbauernhof sprechen; sich in einer Stadt zurecht finden / mit einem Stadtplan umgehen / Wegbeschreibungen verstehen und geben; FAQ zum eigenen Wohnort schreiben; Linksverkehr in GB; freundliches Auftreten, Höflichkeitsfloskeln; eine Umfrage zu Freizeitaktivitäten erarbeiten und in der Klasse durchführen; eine <i>mind map</i> zu <i>sea words</i> erstellen; Textabschnitten die wichtigsten Informationen entnehmen und in Stichworten festhalten / eigene Textüberschriften schreiben; eine Filmsequenz verstehen: Ein Outdoor-Hobby kennen lernen</p>			Obligatorische Elemente	14 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	4 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 71, ex. 3, S. 73, ex. 8, S. 81, Step 3-4)</p> <p>das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 76, ex. 14c)</p> <p>die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 86, ex. 2a, S. 68, ex. 2)</p> <p>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen (Figuren und Handlungsablauf) erfassen (z.B. S. 74, ex. 11)</p>	<p>auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 71, ex. 5, S. 79, ex. 2, S. 87, ex. 4a, S. 71, ex. 5, ▲ S. 140, ex. 4-5)</p> <p>auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 3, S. 73, ex. 8, S. 81, Step 3-4)</p> <p>sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 76, ex. 15, S. 78, ex. 17, S. 86, ex. 2b, ▲ S. 142, ex. 10)</p> <p>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 87, ex. 3a, ▲ S. 140, ex. 6)</p> <p>kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 71, ex. 3)</p> <p>eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 81, Step 4)</p>	<p>Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 79, ex. 1, S. 80-81: <i>Doing a survey</i>)</p> <p>leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 74, ex. 12, S. 76, ex. 14, ▲ S. 141, ex. 8)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 70, ex. 1, ▲ S. 139, ex. 3, S. 72, ex. 6, S. 83, ex. 3, S. 88-89, <i>story</i>)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 72, ex. 6, ▲ S. 140, ex. 6, S. 75, ex. 13, S. 83, ex. 2)</p>	<p>kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 78, ex. 17)</p> <p>über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 84, ex. 3, S. 87, ex. 3c, ▲ S. 141, ex. 9)</p> <p>schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. S. 87, ex. 4b)</p>	<p>mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 74, ex. 12)</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation		Wortschatz	Grammatik	Orthografie	
	Use <i>polite phrases</i> , S. 79, ex. 2		Wortfeld „Freizeitaktivitäten“ Wortfeld „Wegbeschreibungen“	Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> Verneinungen im <i>simple present</i> Objektformen der Personalpronomen Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen		
	Freizeitaktivitäten	S. 76, ex. 14-15: Fremden helfen S. 79: Sich Fremden gegenüber freundlich und höflich verhalten		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 79, ex. 1-3) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 74, ex. 12)		
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)		Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 84, ex. 1a) eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 82, ex. 1b) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 84, ex. 1, S. 86, ex. 2a) wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 83, ex. 3) Verständnislücken (z.B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 74, ex. 12) Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 83, ex. 2-3, S. 84, ex. 1-2) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 69, ex. 4, S. 83, ex. 3, ▲ S. 142, ex. 13)</p>		<p><i>word banks</i>, <i>chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 75, ex. 13, S. 76, ex. 15) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 71, ex. 3) <i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 74, ex. 12) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating</i>, <i>turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 71, ex. 5, ▲ S. 140, ex. 5, S. 79, ex. 2) Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen (z.B. S. 69, ex. 4, S. 80-81, <i>Unit task</i>) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 80-81, <i>Unit task</i>) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachigen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 75, ex. 13)</p>	<p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 69, ex. 3) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 70, ex. 2, S. 72, ex. 7)</p>	<p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 75, ex. 13, S. 80, Step 1-2) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 69, ex. 3, S. 70, ex. 2b), S. 72, ex. 7) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 80-81, <i>Unit task</i>) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 81, Step 4) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 80-81, <i>Unit task</i>) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 70, ex. 2, S. 72, ex. 7, S. 86, ex. 1) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 5

Green Line 1

Unit 5: Let's go shopping / Across cultures 2

Gesamtdauer: max. 18 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 5.2
Niveaustufe A1

obligatorisch
 fakultativ

21. – 24. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang				
	Eine Einkaufstour durch Greenwich machen; Rollenspiele zum Einkaufen machen; britische Währung; beschreiben, was gerade passiert; gerade ablaufende Handlungen wiedergeben; ein Telefongespräch verstehen; <i>charity shops</i> ; sagen, wie viel man von etwas hat; über Preise sprechen; Nachrichten auf einem Anrufbeantworter verstehen; Telefongespräche führen; einen Flohmarkt organisieren und veranstalten; eine Geschichte nacherzählen; über die Gefühle der Personen in einer Geschichte sprechen; eine Filmsequenz verstehen: Einen Einkaufsbummel in Greenwich erleben			<table border="1"> <tr> <td>Obligatorische Elemente</td> <td>14 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</td> <td>4 Stunden</td> </tr> </table>		Obligatorische Elemente	14 Stunden	Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)
Obligatorische Elemente	14 Stunden							
Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	4 Stunden							
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung			
	<p>einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 93, ex. 5, S. 99, Step 4, ▲ S. 144, ex. 4)</p> <p>das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 93, ex. 3, S. 97, ex. 1-2, S. 97, ex. 4)</p> <p>das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 104, ex. 2)</p> <p>die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 91, ex. 2)</p> <p>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 102, ex. 2, S. 105, ex. 4)</p>	<p>auf einfache Sprechanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 94, ex. 8, S. 97, ex. 3)</p> <p>auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 93, ex. 5, S. 99, Step 4, ▲ S. 143, ex. 1, ▲ S. 144, ex. 4)</p> <p>sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 98-99, <i>Unit task</i>)</p> <p>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 96, ex. 13, S. 102, ex. 3)</p> <p>kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 92, ex. 2, S. 105, ex. 5)</p> <p>vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 98, Step 1)</p>	<p>Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 98-99, Step 1-4)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, S. 101, ex. 1, S. 107-108, <i>story</i>)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 95, ex. 9, S. 101, ex. 2-3)</p>	<p>kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. ▲ S. 146, ex. 8)</p> <p>über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 103, ex. 1b, S. 105, ex. 3)</p>	<p>mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 94, ex. 6, ▲ S. 144, ex. 4)</p>			

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation		Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	Englische Preisangaben richtig aussprechen, S. 91, ex. 2		Wortfeld „Einkaufen“ Währungen Mengenangaben Adjektive zur Charakterisierung britische Gerichte	Mengenangaben mit <i>of</i> Das <i>present progressive</i> <i>some, any</i> und <i>no</i> <i>much, many</i> und <i>a lot of</i> <i>a few, a little</i> und <i>a couple of</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Einkaufen Währungen Essgewohnheiten in Großbritannien	S. 94, ex. 7: Das britische Konzept von „charity shops“ mit Deutschland vergleichen S. 104-104: Sich mit britischen Essgewohnheiten auseinandersetzen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 97, ex. 3, S. 98-99, <i>Unit task</i>) Techniken der Sprachmittlung einsetzen	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 93, ex. 4b), S. 97, ex. 1a) Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 100, <i>Stop and think</i> , S. 102, ex. 1) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 102, ex. 1-2) wichtige Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 101, ex. 3a-b) Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 97, ex. 1-2, S. 101, ex. 1-2, S. 104, ex. 2) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 101, ex. 3 b)	<i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 97, ex. 3, S. 98-99, <i>Unit task</i>) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i>) <i>cue cards</i> oder Rollenkarten um Gespräch nutzen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 97, ex. 3) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 94, ex. 8, S. 98-99, <i>Unit task</i>) Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen (z.B. S. 99, Step 2, S. 101, ex. 3b-c) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i>) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i>)	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 12, S. 105, ex. 3) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 11)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 98-99, Step 1-2) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 93, ex. 4b-c), S. 96, ex. 11) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i>) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 99, Step 4) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 98-99, <i>Unit task</i>), ▲ S. 143, ex. 1) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 93, ex. 4, S. 96, ex. 11) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 5

Green Line 1

Unit 6: It's my party! / Across cultures 3 / Revision C

Gesamtdauer: max. 18 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 5.2
Niveaustufe A1

obligatorisch
 fakultativ

25. – 28. Unterrichts- woche	Inhalte			Umfang	
	Über Partys sprechen; <i>mind maps</i> zu Partys erstellen; das Datum nennen; Geburtstagstraditionen; über Geburtstagspläne sprechen / sagen, was man tun kann/muss und was man nicht tun darf; über Regeln sprechen; eine Spielanleitung ins Deutsche übertragen; beliebte Nachspeisen; sagen, was in der Vergangenheit passiert ist; über den eigenen Geburtstag schreiben; Einladungskarten und Antwortschreiben erstellen; Motto-Partys planen und über die beste Idee abstimmen; sich in die Charaktere eine Geschichte hinein versetzen / eine Geschichte nacherzählen; eine Szene aus einer Geschichte ausbauen; eine Filmsequenz verstehen: Eine Pyjama-Party erleben			Obligatorische Elemente	14 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen			Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	4 Stunden
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 109, ex. 4b, S. 112, ex. 8, S. 117, Step 5) das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 124, ex. 1) das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 108, ex. 2) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 112, ex. 9) wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 11, ex. 5, S. 120, ex. 1-2)	Sprechen	auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 109, ex. 4b, S. 112, ex. 8, S. 117, Step 5, S. 124, ex. 3) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 109, ex. 4, S. 119, ex. 3, S. 125, ex. 4) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 112, ex. 7, S. 122, ex. 1) vertraute Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 112, ex. 9)	Leseverstehen	Schreiben
			leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 113, ex. 12, S. 114, ex. 1, S. 116, ex. 2, ▲ S. 150, ex. 7) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 119, ex. 2a), S. 126-129, <i>story</i>) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 110, ex. 1, S. 114, ex. 1, S. 119, ex. 2b)-e)	kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 116, ex. 1, S. 125, ex. 6, ▲ S. 151, ex. 10) über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 109, ex. 5, S. 115, ex. 4, S. 123, ex. 6) schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. ▲ S. 147, ex. 2)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 113, ex. 11, ▲ S. 149, ex. 6)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation		Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	Aussprache des Datums im Englischen, S. 109, ex. 4		Wortfeld „Geburtstage und Feiern“	Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i>	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien	S. 108, ex. 1-3: Sich mit britischen Geburtstagstraditionen vertraut machen S. 113, ex. 12: Englische und deutsche Essgewohnheiten vergleichen S. 118-119: Sich in die Gefühle eines anderen Schülers hineinversetzen S. 122-123: Englische Feste und Traditionen kennen lernen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 109, ex. 4b, S. 122, ex. 1, S. 123, ex. 4b) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 113, ex. 11, \triangle S. 149, ex. 6)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 108, ex. 3) Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 118, ex. 1) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 108, ex. 2) wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 119, ex. 2b) Wörterbücher verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 240) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 119, ex. 2, S. 120, ex. 1-2) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 108, ex. 3, S. 115, ex. 4, S. 119, ex. 2)	kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 112, ex. 8, S. 113, ex. 11, S. 117, Step 2) <i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 113, ex. 11a) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 117, <i>Unit task</i>) Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen (z.B. S. 115, ex. 4) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 117, <i>Unit task</i> , S. 123, ex. 4c)	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 240, Grammatikanhang S. 152) Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 108, ex. 3, S. 115, ex. 2) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 111, ex. 3, S. 115, ex. 2)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 108, ex. 3, S. 117, Step 1) neue Technologien zur Informationsbeschaffung verwenden (z.B. S. 117, Step 2, S. 123, ex. 5) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 115, ex. 4, S. 123, ex. 5) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 117, <i>Unit task</i>) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 117, Step 3-4) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben (z.B. S. 117, Step 3, 5) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 1)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 117, <i>Unit task</i>) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 111, ex. 3, S. 112, ex. 7, S. 115, ex. 2) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 6

Jahrgangsstufe 6.1
Niveaustufe A1

Green Line 2

Unit 1: My friends and I

Gesamtdauer: max. 22 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

:

obligatorisch
 fakultativ

1. – 6. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	<p>Situationen beschreiben; Gefühle beschreiben; <i>mind maps</i>; <i>yearbooks</i>; über die Vergangenheit sprechen; einen Bericht schreiben; die Inhalte eines deutschen Flyers auf Englisch wiedergeben / ein Gespräch aufrechterhalten; <i>charities</i>; herausfinden, was passiert ist; eine Rätselgeschichte schreiben; eine längere Erzählung verstehen; Dinge beschreiben und vergleichen; Wales; einen Reisebericht verstehen; das Ende einer Geschichte erfinden; einen Reisebericht planen; einen Text sprachlich interessant gestalten; mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten; einen Reisebericht planen und schreiben; eine Filmsequenz verstehen: Der Neue; Musik als filmisches Mittel</p>			<p>Obligatorische Elemente 18 Stunden</p> <p>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool) 4 Stunden</p>	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 9, ex. 3, S. 12, ex. 6)</p> <p>das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 11, ex. 3, \triangle S. 109, ex. 4)</p> <p>das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 8, ex. 2)</p> <p>die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 15, ex. 16)</p> <p>wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 24, ex. 1)</p>	<p>auf einfache Sprechanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 21, ex. 2)</p> <p>auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 9, ex. 3, S. 22-23, <i>Unit task</i>)</p> <p>sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 15, ex. 15)</p> <p>kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 13, ex. 9, S. 14, ex. 12, \triangle S. 110, ex. 7, \blacktriangle S. 110, ex. 8)</p> <p>eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 23, Step 5)</p>	<p>Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 9, ex. 3, S. 16, ex. 18, S. 22-23, <i>Unit task</i>)</p> <p>leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 16, ex. 18)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. S. 10, ex. 1, S. 26-27, <i>story</i>)</p> <p>Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 13, ex. 10, S. 19, ex. 2)</p>	<p>kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 22, Step 1, S. 25, ex. 1)</p> <p>über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 12, ex. 7, \triangle S. 109, ex. 6, S. 23, Step 3, S. 24, ex. 1c)</p> <p>schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. S. 14, ex. 14)</p>	<p>mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 12, ex. 8)</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie	
	Aussprache <i>regular simple past forms</i> , S. 11, ex. 3b), ▲ S. 109, ex. 4 <i>Practise with the alphabet</i> , S. 21, ex. 2	Wortfeld „Gefühle“ Wortfeld „Aktivitäten mit Freunden“ Reiseberichte	<i>Simple past</i> : regelmäßige und unregelmäßige Formen, Fragen und Verneinungen Steigerung von Adjektiven	Kontinuierliches Rechtschreibtraining	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Freunde, Aktivitäten und Gefühle	S. 8, ex. 1: Sich in den Lebensalltag englischer Schüler hineinversetzen S. 9, ex. 3: Über die Gefühle von Schülern sprechen		Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 12, ex. 8)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 19, ex. 2, S. 20, ex. 4) Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 18, ex. 1) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 10, ex. 1, S. 16, ex. 18, S. 20, ex. 4a) wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 10, ex. 2, S. 20, ex. 4b) Verständnislücken (z.B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 19, ex. 2b), S. 21, ex. 3) Wörterverzeichnisse und Nachschlagewerke verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 200) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 8, ex. 2, S. 13, ex. 10, S. 19, ex. 2, S. 24, ex. 1) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 18, ex. 1, S. 20, ex. 4)	<i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 9, ex. 3b), S. 17, ex. 20) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 12, ex. 6, S. 14, ex. 12, ▲ S. 110, ex. 7, ▲ S. 110, ex. 8) <i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 9, ex. 3) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 13, ex. 10, S. 14, ex. 14, S. 15, ex. 15) Techniken des Notierens (zur Vorbereitung eigener Texte) nutzen (z.B. S. 20, ex. 3, ▲ S. 108, ex. 2, ▲ S. 111, ex. 13) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 23, Step 5) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S., <i>Unit task</i>)	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140) Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 10, ex. 2, S. 16, ex. 19) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 11, ex. 3, S. 14, ex. 11)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 22-23, <i>Unit task</i>) diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 22-23, <i>Unit task</i>) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 9, ex. 3c), S. 14, ex. 11) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 22-23, <i>Unit task</i>) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 20, ex. 3b), ▲ S. 111, ex. 13, S. 23, Step 5) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 14, ex. 14, S. 39, Step 6) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 22-23, <i>Unit task</i>) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 11, ex. 3, S. 16, ex. 19, S. 23, Step 4) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 6

Green Line 2

Unit 2: Let's discover TTS! / Revision A / Across cultures 1

Gesamtdauer: max. 24 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 6.1
Niveaustufe A1

obligatorisch
 fakultativ

7. – 12. Unterrichts-woche	Inhalte				Umfang	
	Über den Schulalltag sprechen; einen Vortrag über TTS verstehen; Feedback zu einer Präsentation geben; <i>school subjects and activities</i> ; Personen und Dinge näher beschreiben; Schlüsselbegriffe erkennen und Stichwortkarten erstellen; eine Unterhaltung verstehen; Stundenplan und Schulfächer; über Vorgänge und Handlungen in der Vergangenheit sprechen; über eine deutsche Schul-AG auf Englisch berichten; einen Flyer erstellen; <i>song</i> ; eine Filmsequenz verstehen: Traumjob Filmstar; eine Präsentation gut strukturieren und überzeugend halten; zwei Präsentationen vergleichen und bewerten; einen Schulclub mit einem Flyer und einer Präsentation vorstellen; das Verhalten von Charakteren bewerten; die Struktur einer Geschichte untersuchen; Gefühle beschreiben				Obligatorische Elemente	18 Stunden
					Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	6 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung	
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 28, ex. 1, S. 34, ex. 11, S. 37, ex. 2) das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 29, ex. 2, S. 37, ex. 2) das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 32, ex. 7, S. 48, ex. 2, <input type="checkbox"/> S. 114, ex. 7) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 35, ex. 14, S. 46, ex. 1) wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 36, ex. 2)	auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 29, ex. 2, S. 47, ex. 3) auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 28, ex. 1, S. 36, ex. 1, S. 37, ex. 2, <input type="checkbox"/> S. 47, ex. 4) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 33, ex. 9, <input type="checkbox"/> S. 115, ex. 11) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 34, ex. 11, S. 42, ex. 1, <input type="checkbox"/> S. 114, ex. 9) eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 36, ex. 4, S. 39, Step 6)	Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 28, ex. 1, S. 35, ex. 13, S. 38-39, <i>Unit task</i>) leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 32, ex. 8, <input type="checkbox"/> S. 114, ex. 8, S. 35, ex. 13) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 42, ex. 1, 2, S. 44-45, <i>story</i>) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 30, ex. 1, S. 42, ex. 3)	kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 32, ex. 6, S. 32, ex. 8b), S. 35, ex. 13, S. 39, Step 4) über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 35, ex. 14b), S. 43, ex. 3) schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. S. 32, ex. 8)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 34, ex. 12)	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation		Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	Make a good presentation, S. 37, ex. 3		Wortfeld „Schule“: Unterrichtsfächer und AGs Gefühle beschreiben	defining relative clauses contact clauses past progressive und simple past	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Schulalltag an einer englischen Schule	S. 28, ex. 1: Eine englische Schule mit der eigenen Schule vergleichen S. 34, ex. 12: Über eine Streitschlichter-AG sprechen S. 36, ex. 3: Sich in die Gefühle einer Schülerin hineinversetzen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 36, ex. 3) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 34, ex. 12)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (advance organizer) (z.B. S. 32, ex. 6, △ S. 113, ex. 6, S. 37, ex. 1, S. 49, ex. 3) Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 41, stop and think, S. 49, ex. 2a) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 28, ex. 1, S. 32, ex. 7a), S. 35, ex. 13a) wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 32, ex. 6, S. 42, ex. 3) Wörterverzeichnisse und Nachschlagewerke verwenden (z.B. dictionary S. 200) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 29, ex. 2, S. 30, ex. 1, S. 32, ex. 6, S. 42, ex. 1-3) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 32, ex. 6, S. 37, ex. 1, S. 42, ex. 2)	word banks, chunks und useful expressions nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 29, ex. 3, S. 36, ex. 3-4) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 34, ex. 11, S. 35, ex. 13, S. 37, ex. 2) paraphrasing und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 34, ex. 12) interaktive Gesprächsstrategien wie initiating, turn-taking und responding gezielt einsetzen (z.B. S. 42, ex. 3, S. 48, ex. 1c) Techniken des Notierens (zur Vorbereitung eigener Texte) nutzen (z.B. △ S. 112, ex. 1) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 39, Step 6) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S. 38-39, Unit task)	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. dictionary S. 200, Grammatikanhang S. 140) Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 49, ex. 4) grammatische Strukturen im Sinne des lexical approach im Kontext aneignen (z.B. S. 31, ex. 2, S. 34, ex. 11)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 38-39, Unit task) diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 38-39, Unit task) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 31, ex. 2b) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 38-39, Unit task) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 35, ex. 13, S. 37, ex. 1, 3, S. 39, Step 6) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 29, ex. 3, S. 37, ex. 2, S. 39, Step 6-7) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 38-39, Unit task) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie peer correction und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 30, ex. 1, S. 31, ex. 2, S. 35, ex. 13c), S. 39, Step 5) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 6

Jahrgangsstufe 6.1
Niveaustufe A1/A2

Green Line 2

Unit 3: London is amazing!

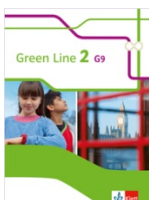
Gesamtdauer: max. 22 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

obligatorisch
 fakultativ

13. – 17. Unterrichts-woche	Inhalte				Umfang	
	Über Aktivitäten in London sprechen; ein Gespräch über eine geplante Reise verstehen; <i>personal vocabulary</i> ; geplante Aktivitäten / Vorhersagen; Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen und geben; <i>oyster cards</i> ; Vorschläge machen und besprechen; Ideen entwickeln und präsentieren; Sachinformationen verstehen und sich dazu äußern; Grob- und Detailverstehen; Hauptpunkte einer Audio-Führung auf Deutsch wiedergeben; Handlungen beschreiben; <i>French words in English</i> ; eine Filmsequenz verstehen: Ein Ausflug in die Stadt; Setting und Atmosphäre als filmische Mittel; eine Internet-Homepage erschließen / <i>skimming</i> und <i>scanning</i> / Internetrecherchen durchführen; eine Tour durch London planen und in der Klasse präsentieren; seine Meinung zu einem Text äußern; Hauptinhalte eines Textes bewerten; die Geschichte eines Gegenstandes erzählen; <i>The River Thames</i>				Obligatorische Elemente	18 Stunden
					Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	4 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung	
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 50, ex. 1, S. 51, ex. 3) das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 50, ex. 2, S. 53, ex. 6) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 56, ex. 13) wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 58, ex. 2)	auf einfache Sprechanlässe reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 56, ex. 12) auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 50, ex. 1, S. 51, ex. 3) sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 53, ex. 6b) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 55, ex. 7, △ S. 117, ex. 5, ▲ S. 117, ex. 6) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 51, ex. 3, S. 65, ex. 1, △ S. 116, ex. 1) eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 55, ex. 11, S. 58, ex. 1, S. 61, Step 5)	Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 50, ex. 2, S. 59, ex. 1-3, S. 60-61, <i>Unit task</i>) leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 59, ex. 1-2) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 56, ex. 12, S. 64, ex. 1, S. 66-67, <i>story</i>) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 52, ex. 1, S. 64, ex. 2-3)	kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 61, Step 3, S. 64, ex. 3) über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 57, ex. 17, S. 58, ex. 4c)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 56, ex. 13c)	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation		Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	<i>Present your tour in class</i> , S. 61, Step 5		Wortfeld „London“: Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten, öffentliche Verkehrsmittel <i>personal vocabulary</i>	Das <i>going-to future</i> Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i> Adverbien	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	London: Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten und öffentliche Verkehrsmittel	S. 55, ex. 7: Sich in die Charaktere einer Fotostory hineinversetzen S. 57, ex. 15: Sich in die Gefühle verschiedener Personen hineinversetzen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (z.B. S. 53, ex. 6) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 56, ex. 13c)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 50, ex. 2b), S. 64, ex. 3)</p> <p>Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 62-63, <i>stop and think</i>)</p> <p>sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 52, ex. 1, S. 56, ex. 12, S. 58, ex. 2, S. 59, ex. 2a)</p> <p>wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 59, ex. 2b), S. 64, ex. 3)</p> <p>Verständnislücken (z.B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 59, ex. 1-3)</p> <p>Wörterverzeichnisse und Nachschlagewerke verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 200)</p> <p>die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 50, ex. 2, S. 56, ex. 13, S. 58, ex. 2-3, S. 59, ex. 1-3)</p>	<p><i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 53, ex. 6, S. 55, ex. 11, S. 61, Step 5)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 51, S. 55, S. 53, ex. 5, ex. 11, ex. 3, △ S. 116, ex. 1)</p> <p>Techniken des Notierens (zur Vorbereitung eigener Texte) nutzen (z.B. S. 50-51, ex. 2-3, S. 58, ex. 1, 4c), △ S. 116, ex. 1)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 60-61, Step 5)</p> <p>sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S., <i>Unit task</i>)</p>	<p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140)</p> <p>grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 52, ex. 2-3, S. 57, ex. 14)</p>	<p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>, S. 59, ex. 1-3)</p> <p>neue Technologien zur Informationsbeschaffung verwenden (z.B. S. 59, <i>Finding information on the internet</i>)</p> <p>diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 55, ex. 11, S. 61, Step 4-5)</p> <p>von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 61, Step 5b)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 60-61, <i>Unit task</i>)</p> <p>Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 52, ex. 2, S. 57, ex. 14)</p> <p>ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 6

Jahrgangsstufe 6.2

Niveaustufe A1/A2

Green Line 2

Unit 4: Sport is good for you! / Revision B / Across cultures 2 Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Gesamtdauer: max. 24 Stunden

obligatorisch
 fakultativ

18. – 23. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Sport im Radio; <i>word clouds</i> ; über Sport reden; <i>popular sports</i> ; sagen, was jemand schon mal gemacht hat; ein Kennenlern-Spiel spielen; The London Marathon; sagen, dass jemand etwas schon gemacht hat; Arztbesuch; einen Sachartikel auf Englisch zusammenfassen; ein Interview verstehen; ein Interview recherchieren und durchführen; eine Filmsequenz verstehen: Die Folgen einer Sportverletzung; ein Picknick planen; einen Radiobericht verstehen / die Struktur und typische Merkmale eines Radioberichts erkennen; einen Radiobericht planen, schreiben und aufnehmen; eine Geschichte nacherzählen; das Verhalten der Charaktere bewerten; gesprochene Sprache untersuchen; eine Leerstelle in der Geschichte füllen			Obligatorische Elemente	18 Stunden
			Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	6 Stunden	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 68, ex. 2, S. 76, ex. 2, <input type="checkbox"/> S. 120, ex. 1) das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 68, ex. 1, S. 77, ex. 1) das Thema von Gesprächen, die in ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen (z.B. S. 69, ex. 3) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 86, ex. 2) wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 76, ex. 1)	auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 68, ex. 2, S. 86, ex. 1b), 2c) auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 68, ex. 2, S. 76, ex. 2, <input type="checkbox"/> S. 120, ex. 1) sich in einfachen Routinesituationen wie Einkaufen, Essen, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verständigen und Grundinformationen geben und erfragen (z.B. S. 73, ex. 8, S. 88, ex. 2e) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 75, ex. 14, S. 71, ex. 4) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 76, ex. 2, S. 87, ex. 3c), S. 88, ex. 1)	Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 75, ex. 14) leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 75, ex. 14a) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 70, ex. 1, S. 84-85, <i>story</i> , S. 87, ex. 4a) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 74, ex. 10, S. 82, ex. 1-2, S. 87, ex. 4b)	kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 75, ex. 14b) über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 79, Step 3, S. 87, ex. 3a), S. 89, ex. 5) schriftlich Informationen zur Person wie den eigenen Namen, die Nationalität, das Alter und das Geburtsdatum erfragen und weitergeben (z.B. S. 71, ex. 4)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 73, ex. 9)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation		Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	<p><i>The language of a radio report</i>, S. 77, ex. 2 <i>Practice and record your report</i>, S. 79, Step 4 <i>Looking at spoken language</i>, S. 82, ex. 3 <i>Where are we from?</i>, S. 89, ex. 4</p>		<p>Wortfeld „Sport“ Wortschatz „Arztbesuch“ Wortschatz zur Planung eines Picknicks</p>	<p><i>Present perfect: ever, never, yet, just und already</i> <i>Present perfect vs. simple past</i> Signalwörter</p>	<p>Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	<p>Sport Arztbesuche</p>	<p>S. 68, ex. 2: Über verschiedene Sportarten sprechen und diese mit den eigenen Lieblingssportarten vergleichen S. 82, ex. 2: Die Handlungen von Charakteren eines Lesetextes reflektieren S. 88-89, <i>Across cultures</i>: Über die englische Sprache in verschiedenen Ländern sprechen</p>		<p>sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien (Rückfragen, Vereinfachungen, Umschreibungen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel) überwinden (z.B. S. 73, ex. 8, S. 75, ex. 14, S. 88, ex. 2e) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 73, ex. 9)</p>	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 77, ex. 1, S. 82, ex. 2b), S. 86, ex. 2) Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 89, ex. 3a) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 69, ex. 3a), S. 86, ex. 2a), S. 87, ex. 4a), S. 88, ex. 2a) wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 82, ex. 2a), 3, ▲ S. 123, ex. 11, ▲ S. 123, ex. 12) Wörterverzeichnisse und Nachschlagewerke verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 200) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 69, ex. 3, S. 82, ex. 1-2, S. 87, ex. 4, S. 88, ex. 2) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 77, ex. 1, S. 82, ex. 2, S. 86, ex. 2)</p>	<p><i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 73, ex. 8, S. 75, ex. 14, S. 88, ex. 1) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 71, ex. 4, S. 72, ex. 6, S. 82, ex. 2, S. 87, ex. 3) <i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 73, ex. 9, ▲ S. 121, ex. 5) <i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 88, ex. 2e) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 73, ex. 8, S. 75, ex. 14) Techniken des Notierens (zur Vorbereitung eigener Texte) nutzen (z.B. S. 79, Step 3, S. 82, ex. 2, 4) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S., <i>Unit task</i>)</p>	<p>Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140) Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 69, ex. 4, S. 82, ex. 2) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 71, ex. 2, S. 74, ex. 11)</p>	<p>den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 78-79, <i>Unit task</i>) diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 78-79, <i>Unit task</i>) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 69, ex. 4, S. 71, ex. 2c) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 78-79, <i>Unit task</i>) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 76, ex. 2c), S. 79, Step 4, S. 88, ex. 2e), ▲ S. 123, ex. 12) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 79, Step 4) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 78-79, <i>Unit task</i>) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 71, ex. 2, S. 74, ex. 11, S. 79, Step 3c) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)</p>



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 6

Green Line 2

Unit 5: Stay in touch

Gesamtdauer: max. 20 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 6.2
Niveaustufe A1/A2

obligatorisch
 fakultativ

24. – 28. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Über Mediengebrauch sprechen; Antworten auf eine Umfrage verstehen; Leserbriefe verstehen und darauf reagieren; über eigene Gewohnheiten berichten; sprachliche Mittel sammeln und kategorisieren; <i>question tags</i> ; <i>song</i> ; über den Nutzen des Internets als Informationsquelle sprechen; Ratschläge erteilen; die Kernaussagen eines deutschen Radioberichts auf Englisch wiedergeben; eine Filmsequenz verstehen: Eine Krise; Nahaufnahmen als filmisches Mittel; die Struktur eines Leserbriefs kennen lernen; Leserbriefe schreiben und beantworten; Antworten auf typische Leserbriefe an eine <i>agony aunt</i> schreiben und sammeln; verschiedene Perspektiven untersuchen; Vor- und Nachteile beschreiben / Ideen verbinden und einen Text strukturieren			Obligatorische Elemente	17 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	3 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	einfache Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 90, ex. 1, S. 98, ex. 2) das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen (z.B. S. 94, ex. 5c), S. 96, ex. 12) die Hauptinformationen von kurzen Hörtexten über vorhersehbare alltägliche Dinge entnehmen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 94, ex. 6, wesentliche Merkmale einfacher Geschichten und Spielszenen erfassen (z.B. S. 98, ex. 1)	auf einfache Sprechansätze reagieren und einfache Sprechsituationen bewältigen (z.B. S. 105, ex. 2) auf einfache Weise vertraute Themen des Alltags besprechen und aktiv am <i>classroom discourse</i> teilnehmen (z.B. S. 90, ex. 1, S. 98, ex. 2) sich und andere beschreiben und über sich und andere Auskunft geben (z.B. S. 97, ex. 13, ▲ S. 127, ex. 12) kurz über Tätigkeiten und Ereignisse sprechen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen (z.B. S. 94, ex. 6b), △ S. 125, ex. 6, S. 95, ex. 8, △ S. 125, ex. 7) eine kurze, einfache und eingeübte Präsentation zu einem vertrauten Thema geben (z.B. S. 91, ex. 3c), S. 101, Step 5)	Aufgabenstellungen, Anleitungen und Erklärungen im Unterrichtskontext verstehen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 93, ex. 4, S. 104, ex. 1) leichte private und öffentliche Alltagstexte verstehen und diesen wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 92, ex. 1, ▲ S. 124, ex. 2, S. 99, ex. 1) Lehrbuch- und Lektüretexte global verstehen und mit Hilfen die wichtigsten inhaltlichen Aspekte entnehmen (z.B. S. 95, ex. 7, S. 104, ex. 1a), S. 106-107, <i>story</i>) Lehrbuch- und Lektüretexte im Detail verstehen und ihnen mit Hilfen spezifische Informationen entnehmen (z.B. S. 104, ex. 1b), 2a)	kurze, einfache Mitteilungen schreiben (z.B. S. 90, ex. 2, S. 93, ex. 4b) über sich selbst und andere Personen schreiben und ausdrücken, wo sie leben und was sie tun (z.B. S. 93, ex. 3, S. 99, ex. 2, S. 104, ex. 2)	mündlich in Alltagssituationen und schriftlich zu vertrauten Themen Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache übertragen (z.B. S. 96, ex. 12)

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation		Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	Aussprache <i>question tags</i> , S. 94, ex. 5c)		Wortfeld „Medien“: Umfragen, Leserbriefe, Radioberichte Ratschläge erteilen	<i>linking words</i> <i>question tags</i> Modalverben und ihre Ersatzformen	Kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	Medien Probleme von Teenagern	S. 91, ex. 3: Die Mediennutzung englischer Teenager mit den eigenen Gewohnheiten vergleichen S. 92, ex. 1: Die Sorgen einer englischen Schülerin verstehen S. 93, ex. 4, S. 99, ex. 1-2: Bei Problemen Ratschläge erteilen		sich in realen Alltagssituationen mit unterschiedlichen, englischsprachigen Personen verständigen und Verständigungsprobleme durch Interaktionsstrategien überwinden (z.B. S. 93, ex. 4) Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 96, ex. 12)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Medien	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 91, ex. 3b), S. 104, ex. 2a) Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 102, <i>Stop and think</i>) sich schnell einen groben Überblick über Struktur und Inhalt eines Textes verschaffen (z.B. S. 95, ex. 7, S. 98, ex. 1, S. 99, ex. 1b), S. 104, ex. 1a) wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 104, ex. 1b) Wörterverzeichnisse und Nachschlagewerke verwenden (z.B. <i>dictionary</i> S. 200) die verschiedenen Techniken des globalen, suchenden und detaillierten Hörens und Lesens auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 104, ex. 1, S. 98, ex. 1-2) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 93, ex. 4a), S. 104, ex. 2a)	<i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 91, ex. 3, S. 93, ex. 4, S. 104, ex. 2) kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (z.B. S. 95, ex. 8, S. 96, ex. 10b), S. 99, ex. 2) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 104, ex. 1c) Techniken des Notierens (zur Vorbereitung eigener Texte) nutzen (z.B. S. 100-101, Step 2-3) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 101, Step 5) sich Informationen aus unterschiedlichen englischsprachlichen Textquellen beschaffen, diese Informationen vergleichen, aus ihnen auswählen und sie bearbeiten (z.B. S., <i>Unit task</i>)	Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen, z. B. Wörterbücher und Grammatiken, selbstständig nutzen (z.B. <i>dictionary</i> S. 200, Grammatikanhang S. 140) Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung und Speicherung von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 96, ex. 10, S. 104, ex. 2a) grammatische Strukturen im Sinne des <i>lexical approach</i> im Kontext aneignen (z.B. S. 93, ex. 2, S. 96, ex. 9, Δ S. 124, ex. 3)	den Informationsbedarf erkennen und formulieren sowie unterschiedliche Informationsquellen identifizieren und nutzen (z.B. S. 100-101, <i>Unit task</i>) diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen (z.B. S. 100-101, <i>Unit task</i>) Ergebnisse dokumentieren (z.B. S. 96, ex. 10a) Präsentationstechniken einsetzen (z.B. S. 100-101, <i>Unit task</i>) angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag verwenden (z.B. S. 104, ex. 1c), Δ S. 127, ex. 13) von Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback bekommen und geben und das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen einsetzen (z.B. S. 101, Step 3, 5) mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware zu Green Line 2)	Partner- und Gruppenarbeit organisieren; einzeln, zu zweit und in Gruppen längere Zeit arbeiten; projekt- und produktorientiert arbeiten; für sie förderliche Lernbedingungen erkennen und nutzen, ihre Lernarbeit organisieren und die Zeit einteilen (z.B. S. 100-101, <i>Unit task</i>) Regeln finden, Fehler erkennen in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen (z.B. S. 96, ex. 9, S. 101, Step 5) ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und z. B. in einem Portfolio dokumentieren (Portfolio im Green Line-Workbook)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 7

Green Line 3

Unit 1: Goodbye Greenwich / Revision A / Across cultures 1

Gesamtdauer: max. 22 Stunden

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 7.1
Niveaustufe A2

obligatorisch
 fakultativ

1. – 6. Unterrichts-woche		Inhalte			Umfang	
		<p>Orte beschreiben; die Kernaussagen eines Gesprächs verstehen; Wortschatz sammeln; The English Riviera; Vorhersagen machen / sagen, was man tun wird; Reisebuchung im Internet; eine deutsche Wettervorhersage interpretierend auf Englisch wiedergeben; Informationen recherchieren; mit einem Brief um Auskunft bitten; einer Website Informationen entnehmen; Celtic languages in Britain; Ansagen verstehen; Reiseauskünfte einholen und geben; poem; über Unwahrscheinliches spekulieren; Wunschvorstellungen und Alternativen; eine Filmsequenz verstehen: Ein unheimliches Erlebnis in einer Höhle; ein Quiz über die Britischen Inseln erstellen und spielen; eine Abenteuergeschichte / Lösungsvorschläge für ein Problem; kreatives Schreiben zum Text / Tagebucheintrag; über britische Heldinnen und Helden sprechen; eine Filmsequenz verstehen; Kostüme, Requisiten und Szenenaufbau als filmische Mittel</p>			Obligatorische Elemente	22 Stunden
					Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	4 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung	
	<p>Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S.8, ex. 2b)</p> <p>Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 15, ex. 12, S. 23, ex. 4)</p> <p>einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 8, ex. 2a)</p> <p>die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 21, ex. 2-3; S. 25, ex. 3-4)</p>	<p>sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte (z.B. S. 16, ex. 13)</p> <p>Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben (z.B. S. 25, ex. 4c)</p> <p>sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren (z.B. S. 20, ex. 2)</p>	<p>private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 10, ex. 1, S. 14, ex. 7)</p> <p>adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 18-19 Text, S. 20 ex. 1)</p>	<p>kurze Notizen und Mitteilungen schreiben (z.B. S.13, ex. 2-3)</p> <p>einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 16, ex. 14; S. 23, ex. 3)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 12, ex.6; △ S. 113, ex. 5; S. 22, ex. 2)</p>	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie	
	verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster, Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt, können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)	können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 8, ex. 1; ▲ S.112, ex. 1; S. 13, ex. 2; S. 16, ex. 13) können ihren Wortschatz zielgerichtet und situations-gerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (Wortfeld Landschaft, Wortfeld Reisen)	können ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken (z.B. S. 11, ex. 3; ▲ S. 112; ex. 2; ▲ S. 112, ex. 3; S. 22, ex. 1; S. 23, ex. 5) können einfache Bedingungen und Bezüge erkennen, verstehen und ausdrücken (z.B. S. 14, ex. 8-10)	können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben. Sie können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren, können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen, benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 25, ex. 1-4), sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektiv-wechsel) (z.B. S. 25, ex. 4c)	Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 14 Text, S. 15, ex. 11; S. 14 Film)		Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 12, ex. 6) einen Dialog führen (z.B. S. 16, ex. 13)	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)	Lernstrategien	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	Hör- und Hör-/Sehverstehen sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S.8, ex. 2a) nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S.21, ex. 2-3) verschiedene Hörtechniken (u. a. <i>listening for global/detailed information</i>) anwenden (z.B. S.11, ex.4) unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. <i>keywords, notes</i>) (z.B. S.8, ex. 2a)	Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 9, ex. 3; 16, ex. 13) <i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 9, ex. 3) interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 16, ex. 13) Schreiben zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (<i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)	mit Lernpostern (z.B. Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Workbook) mit dem Portfolio arbeiten, (Portfolio im Green Line Workbook) zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (z.B. S. 152-155 im Anhang des Schülerbuchs) Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 9, ex. 3a)	erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 9, ex. 3c; S. 17, Unit task) identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 9, ex. 3c; S. 17, Unit task) verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 9, ex. 3c; S. 17, Unit task) überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 9, ex. 3c; S. 17, Unit task) dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 9, ex. 3c; S. 17, Unit task)	erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (S. 17, Unit task) reflektieren den Nutzen der Fremdsprache zur Pflege von persönlichen und beruflichen Kontakten sowie ihre Bedeutung für die Erweiterung des eigenen Horizontes (z.B. S. 13, ex. 2) organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 16, ex. 13) arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 13, ex. 1-3, S. 17, Unit task) arbeiten projekt- und produktorientiert (S. 17, Unit task)

	<p>Leseverstehen zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 173-175)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 18-20)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 20, ex. 1a)</p>	<p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S.20, ex. 3; S. 21, ex. 4)</p> <p>Mediation Verwendung von Glossaren (z.B. S. 12, ex.6; ▲ S. 113, ex. 5)</p> <p>Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (z.B. S. 12, ex.6; ▲ S. 113, ex. 5)</p> <p>Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i> (z.B. S. 12, ex.6; ▲ S. 113, ex. 5)</p> <p>Vereinfachung von komplexen Strukturen (z.B. S. 12, ex.6; ▲ S. 113, ex. 5)</p>	<p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (Word banks im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (<i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (S. 14, ex. 8; S. 15, ex. 9; ▲ S. 113, ex. 6; ▲ S. 114, ex. 7; S. 17, Unit task)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
--	---	---	---	---	--



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 7

Green Line 3

Unit 2: Find your place / Revision B / Text smart 1 / Across cultures 2

Gesamtdauer: max. 33 Stunden




Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Jahrgangsstufe 7.1
Niveaustufe A2

	obligatorisch
	fakultativ

7. – 14. Unterrichtswoche	Inhalte				Umfang	
	Schlüsselbegriffe finden; Hauptthemen identifizieren; Wendepunkte in einer Geschichte erkennen; Wunschvorstellungen ausdrücken; das Ende einer Geschichte schreiben; eine Radiosendung verstehen; eine Familiendiskussion verstehen; über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen; <i>role play</i> : an einem Video-Chat teilnehmen; <i>skills</i> : einen Kompromiss finden; auf schwierige Situationen reagieren; die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen; die Charaktere beschreiben; Informationen über einen Talentwettbewerb zusammenfassen; einen Persönlichkeitstest erstellen; die Struktur eines Gedichts erkennen; Reimschema, Rhythmus und Betonung erkennen; ein Gedicht umschreiben; einen Popsong verstehen; Reimwörter erkennen; <i>word bank: themes in pop songs</i> ; eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe daraus notieren; zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten; <i>role play</i> : eine Filmsequenz nachspielen				Obligatorische Elemente	33 Stunden
					Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	8 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung	
	<p>Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 34, ex. 3)</p> <p>ausgewählten Radiosendungen und einfachen Hörtexten mit überwiegend bekanntem Wortschatz und geläufigen Strukturen über vertraute Themen die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 27, ex. 2)</p> <p>die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 39, ex. 2-3; S. 52-53, ex. 3-4)</p>	<p>ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 38, ex. 3)</p> <p>in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden (z.B. S. 26, ex. 1b)</p> <p>persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. S. 27, ex. 3; ▲ S. 115, ex. 1; S. 31, ex. 7c)</p> <p>in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren (z.B. S. 47, ex. 5; ▲ S. 120, ex. 2)</p> <p>sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren (z.B. S. 32, ex. 9b; S. 34, ex. 2c; S. 48, ex. 8)</p> <p>Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 26, ex. 1a)</p>	<p>private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 28 Text, ex. 1; S. 32 Text, ex. 9)</p> <p>adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 36-37 Text; S. 38, ex. 2-3)</p>	<p>kurze Notizen und Mitteilungen schreiben (z.B. S. 26, ex. 1c; S. 46, ex. 2; ▲ S. 120, ex. 1)</p> <p>eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen (z.B. S. 44, ex. 11)</p> <p>einen Text über persönliche Anliegen und Interessen schreiben, u. a. sich für etwas bedanken oder entschuldigen (z.B. S. 40, ex. 3)</p> <p>einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben (z.B. S. 48, ex. 6b)</p> <p>einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 32, ex. 9 c; S. 38, ex. 4a; S. 51, ex. 12; ▲ S. 121, ex. 5)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache</p> <p>komplexer (z.B. S. 31, ex. 6; ▲ S. 117; ex. 8; ▲ S. 117, ex. 9; S. 42, ex. 7)</p>	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster, Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt, können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)	können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 27, ex 3; ▲ S. 115, ex. 1; S. 28, ex. 1c). können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 26, ex. 1b; S. 33, ex. 10-11 <i>reflexive pronouns & each other</i> ; ▲ S. 118, ex. 12-13; ▲ S. 118, ex. 14; ▲ S. 119, ex. 15; S. 41, ex. 4 <i>pie chart & bar graph</i>); Wortfeld das eigene Ich, Wortfeld Kompromisse)	ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken (z.B. S. 40, ex. 2; S. 44, ex. 10) einfache Bedingungen und Bezüge erkennen, verstehen und ausdrücken (z.B. S. 29, ex. 2-3; ▲ S. 115, ex. 2; S. 30, ex. 4-5; ▲ S. 115, ex. 3; ▲ S. 116, ex. 4; S. 31, ex. 8; S. 41, ex. 5; S. 43, ex. 8; S. 45, ex. 12)	können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben. Sie können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren, e können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen, benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
	kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 53, ex. 4-5) sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 52, ex. 1) sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 53, ex. 4) sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 53, ex. 4) kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 52, ex. 1) sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 53, ex. 4-5) nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 52-53, ex. 3-4)	– Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 52-53, ex. 1-5)		Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 31, ex. 6) Kompromisse finden (z.B. S. 34, ex. 1-3, ▲ S. 119, ex. 16)

Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)	Lernstrategien	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 27, 2c)</p> <p>Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 27, 2a)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 34, ex. 2)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 40, ex. 1)</p> <p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 39, ex. 2-3)</p> <p>verschiedene Hörtechniken (u. a. <i>listening for global/detailed information</i>) anwenden (z.B. S.27, ex. 2; S. 40, ex. 1)</p>	<p>Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 34, ex. 1; S. 53, ex. 5)</p> <p><i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 34, ex. 3;  S. 119, ex. 16)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 34, ex. 3;  S. 119, ex. 16)</p> <p><i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 53, ex. 5)</p> <p>Schreiben Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 32, ex. 9c; S. 40, ex. 3)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 38, ex. 4a;  S. 119, ex. 17)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 33, ex. 11b)</p> <p>mit Lernpostern (z.B. Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (z.B. S. 155-159 im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 34, ex. 1; Lernsoftware im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (<i>Word banks</i> im Workbook)</p>	<p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (S. 35, Unit task)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 27, ex. 3; S. 35, Unit task)</p> <p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 35, Unit task)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (S. 35, Unit task)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 29, ex. 3)</p>

	<p>Leseverstehen wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 38, ex. 2a)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 181-182)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 36-38)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 38, ex. 2b)</p>	<p>Mediation Verwendung von Glossaren (z.B. S. 31, ex. 6, △ S. 117, ex. 8; ▲ S. 117, ex. 9)</p> <p>Vorausplanung (z.B. S. 31, ex. 6, △ S. 117, ex. 8; ▲ S. 117, ex. 9)</p> <p>Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (z.B. S. 31, ex. 6, △ S. 117, ex. 8; ▲ S. 117, ex. 9)</p> <p>Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i> (z.B. S. 31, ex. 6, △ S. 117, ex. 8; ▲ S. 117, ex. 9)</p> <p>Vereinfachung von komplexen Strukturen (z.B. S. 31, ex. 6, △ S. 117, ex. 8; ▲ S. 117, ex. 9)</p>	<p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (<i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>		
--	---	--	--	--	--



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 7



Jahrgangsstufe 7.1
Niveaustufe A2








Green Line 3

Unit 3: Let's go to Scotland / Revision C / Text smart 2 /
Across cultures 3

Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Gesamtdauer: max. 31 Stunden

 obligatorisch
 fakultativ

15. – 22. Unterrichtswoche	Inhalte				Umfang		
	Belegstellen im Text finden; wichtige Textmerkmale identifizieren; den Höhepunkt einer Geschichte erkennen und bewerten; über Sehenswürdigkeiten schreiben; einen Reiseblog erstellen; skills: einen überzeugenden Text schreiben; eine Episode in einer Geschichte ergänzen; eine Radiosendung verstehen; <i>Scotland and the UK; Scotland's anthems</i> ; über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren; einen Wissenswettbewerb durchführen; <i>role play</i> : ein Interview mit einem Reporter / einer Reporterin durchführen; die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen; eine schottische Legende nacherzählen; einen Reiseprospekt erstellen; Erwartungen an einen Text formulieren; Merkmale der Textsorten „Anweisungen“ und „Bericht“ erkennen; eine FAQ schreiben; über Informationsquellen sprechen; Informationen in <i>headlines</i> ; einen Bericht zusammenfassen; Merkmale von small talk kennen lernen; einen Cartoon erläutern; <i>a game: small talk</i> spielerisch umsetzen; eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren; eine Filmszene über eine neue Begegnungssituation verfassen				Obligatorische Elemente		31 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)		10 Stunden	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung		
	Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 70, ex. 1) einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 54, ex. 2; S. 68 ex. 5;  S. 125, ex. 13) den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen (z.B. S. 55, ex. 3)	ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 68, ex. 5;  S. 125, ex. 13) in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden (z.B. S. 67, ex. 2) persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. S. 54, ex. 1) in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren (z.B. S. 66, ex. 1) sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren (z.B. S. 54, ex.1)	private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 56 Text, S.57, ex. 1; S. 59, ex. 1; S. 79; ex. 8 a-c) Sachtexte zu vertrauten Themen selektiv verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn die Texte mit Hilfen wie Anmerkungen und Leitfragen versehen sind (z.B. S. 77-78 Text, ex. 4-5;  S. 126, ex. 1-2; S. 80-81, Text, ex. 9-11;  S. 127, ex. 6-7) adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 66-68, ex. 1-5)	eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen (z.B. S. 81, ex. 13;  S. 127, ex. 8) einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben (z.B. S. 67, ex. 3) einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 61, ex. 14; S. 63, ex. 16; S. 64, ex. 1-3; S. 68, ex. 6;  S. 74, ex. 11, S. 83, ex. 4)	die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 68, ex. 7;  S. 71, ex. 5)		

	die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 69, ex. 2)	Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 54, ex. 2) audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 54, ex. 1) eine kurze, einfache Präsentation zu einem vertrauten Thema geben und unkomplizierte Nachfragen beantworten (z.B. S. 54, ex. 2)			
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster, Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt, können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)	Wortschatz können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 54, ex. 1; S. 57, ex. 1b) können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. Wortfeld Leben Stadt/Land, Wortfeld Schottland, Wortfeld Erfindungen)	Grammatik komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (z.B. S. 58, ex. 5; S. 63, ex. 15) Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken (z.B. S. 73, ex. 8; S. 75, ex. 12) ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken (z.B. S. 57-58, ex. 2-5; △ S. 122, ex. 3; △ S. 123, ex. 5; △ S. 124, ex. 7; ▲ S. 123, ex. 4; ▲ S. 123, ex. 6; ▲ S. 124, ex. 8; S. 57, ex. S. 71, ex. 4; S. 75, ex. 13) Handlungsperspektiven (aktive und passive Satzkonstruktionen) erkennen, verstehen und in Ansätzen selbst formulieren (z.B. S. 60-61, ex. 8-13; △ S. 125, ex. 10; ▲ S. 125, ex. 11; S. 70, ex. 2; S. 72, ex. 7)	Orthografie können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben. Sie können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren, e können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen, benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 82, ex. 2) sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 62-63 Text; ex. 15)	Werte, Haltungen, Einstellungen – zwischenmenschliche Beziehungen (S. 82-83, ex. 1-3) – Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen (z.B. S. 54, ex. 2; S. 55, ex. 3d, △ S. 122, ex. 1; S. 82-83, ex. 1-3)	Handeln in Begegnungssituationen Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 68, ex. 7) Ein Interview führen (z.B. S. 68, ex. 5)		

	<p>sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 82, ex. 2)</p> <p>sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 58, ex. 6)</p> <p>kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 55, ex. 3; △ S. 122, ex. 1)</p> <p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 83, ex. 3)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 83, ex. 3)</p>				
Methodische Kompetenzen	<p>Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)</p> <p>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 55, ex. 3a)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen S. 55, ex. 3b)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 69, ex. 2; S. 83, ex. 3)</p>	<p>Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)</p> <p>Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 54, ex. 1)</p> <p><i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 68, ex. 5; △ S. 125, ex. 13)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 68, ex.5; S. 82, ex. 2)</p>	<p>Lernstrategien</p> <p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. for/since S. 57, ex. 3)</p> <p>mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (Portfolioseiten im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (z.B. S. 159-163 im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Präsentation und Mediennutzung</p> <p>erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 54, ex. 2; S. 60, ex. 10b; △ S. 124, ex. 9; S. 61, ex. 14; △ S. 125, ex. 12; S. 65, Unit task)</p> <p>identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 54, ex. 2; △ S. 124, ex. 9; S. 61, ex. 14; △ S. 125, ex. 12; S. 65, Unit task)</p> <p>verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 54, ex. 2; S. 60, ex. 10b; △ S. 124, ex. 9; S. 61, ex. 14; △ S. 125, ex. 12; S. 65, Unit task)</p>	<p>Lernbewusstheit und Lernorganisation</p> <p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 65, Unit task)</p> <p>reflektieren den Nutzen der Fremdsprache zur Pflege von persönlichen und beruflichen Kontakten sowie ihre Bedeutung für die Erweiterung des eigenen Horizontes</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 65, Unit task)</p>

<p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 69, ex. 2-3; S. 83, ex. 3)</p> <p>verschiedene Hörtechniken (u. a. <i>listening for global/detailed information</i>) anwenden (z.B. S. 55, ex. 3c; S. 70, ex. 1)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. <i>keywords, notes</i>) (z.B. S. 55, ex. 3b & 3c)</p> <p>Leseverstehen wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 59, ex. 7a)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 191-192)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 56 Text, S.57, ex. 1; S. 59 ex. 1; S. 66-68, Text, ex. 3-5)</p>	<p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S. 68, ex. 5, S. 69, ex. 3)</p> <p>Präsentationstechniken einsetzen (u. a. Medienwahl, Gliederung, Visualisierung) (z.B. S. 54, ex. 2)</p> <p><i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 54, ex.2))</p> <p><i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 54. ex. 2)</p> <p>Schreiben sich Informationen aus verschiedenen fremdsprachlichen Textquellen beschaffen und diese vergleichen, auswählen und bearbeiten (z.B. S. 65, Unit task)</p> <p>Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 63, ex. 16)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs) - zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 63, ex. 16)</p> <p>Mediation Vorausplanung (z.B. S. 68, ex. 7) ,</p> <p>Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (z.B. S. 68, ex. 7)</p> <p>Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i> (z.B. S. 68, ex. 7)</p>	<p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 64, ex. 2, Lernsoftware im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. S. 69, ex. 2; Wordbanks im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (<i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 54, ex. 2; S. 60, ex. 10b; △ S. 124, ex. 9; S. 61, ex. 14; △ S. 125, ex. 12; S. 65, Unit task)</p> <p>dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 54, ex. 2; S. 60, ex. 10b; △ S. 124, ex. 9; S. 61, ex. 14; △ S. 125, ex. 12; S. 65, Unit task)</p> <p>bereiten sie für eine Präsentation auf bezüglich Medienwahl, Gliederung, Visualisierung und Rollenverteilung bei einer Gruppenpräsentation (z.B. S. 54, ex. 2)</p> <p>verwenden angemessene Präsentationsformen wie Poster, PowerPoint/Prezi, Hörspiel/ Podcast, Filmclip, szenische Darstellung und Vortrag (z.B. S. 54, ex. 2)</p> <p>bekommen und geben ihren Mitschülern ein konstruktives kriteriengestütztes Feedback (z.B. S. 54, ex. 2)</p> <p>setzen das erhaltene Feedback zielführend für weitere Präsentationen ein (z.B. S. 54, ex. 2)</p> <p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 65, Unit task)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 65, Unit task)</p> <p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 57, ex. 2-3; △ S. 122, ex. 3; △ S. 123, ex. 5; ▲ S. 123, ex. 4; ▲ S. 123, ex. 6; S. 60, ex. 8; S. 64, ex. 1)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
---	--	--	--	---



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 7

Jahrgangsstufe 7.1
Niveaustufe A2

Green Line 3

Unit 4: What was it like? / Revision D / Text smart 3


Schule: Lichtenberg-Gymnasium Cuxhaven

Gesamtdauer: max. 23 Stunden

obligatorisch
 fakultativ

23. – 28. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	<p>Hauptinformationen eines Textes in einer Bildunterschrift erfassen; <i>historical buildings</i>; zeitliche Strukturierungsmerkmale eines Textes erkennen; eine Bildergeschichte versprachlichen; einen informativen Text schreiben; eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen; eine Stadtführung verstehen; über vergangene Zeiten sprechen; ein persönliches Erlebnis beschreiben; <i>skills</i>: über historische Menschen, Orte und Gegenstände sprechen; über die eigene Reaktion auf hypothetische Situationen spekulieren; eine Filmsequenz verstehen; audio-visuelle Effekte erkennen; Zuschauerkommentare zu einem Spielfilm zusammenfassen; einen historischen <i>gallery walk</i> gestalten; die Wirkung der ersten Zeilen eines Romans erkennen; erkennen, wie in einem Text die fünf Sinne angesprochen werden; Mittel zur Erzeugung von Spannung erkennen; Schlüsselstellen in einem Romanauszug erkennen und erläutern; die wichtigsten Erzählperspektiven erkennen; über die eigenen Lektürevorlieben sprechen; <i>genres of fiction</i>; die wichtigsten Angaben zu einem Roman als Literaturtipp verfassen</p>			Obligatorische Elemente	23 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	7 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 94, ex. 13)</p> <p>Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 100, ex. 1a)</p> <p>den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen (z.B. S. 92, ex. 8 a & 8b)</p> <p>die Hauptinformationen von Fernsehmeldungen über aktuelle Ereignisse erfassen, wenn der Kommentar durch das Bild unterstützt wird (z.B. 99, ex. 2)</p>	<p>ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 90, ex. 7; Δ S. 130, ex. 8)</p> <p>persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. S. 106, ex. 1)</p> <p>Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben (z.B. S. 84; ex. 1)</p> <p>sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren (z.B. S. 98, ex. 4; S. 99, ex. 1)</p> <p>Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 84, ex. 1; Δ S. 128, ex. 1)</p>	<p>private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 88-89, Text, ex. 1-2; 92-93, Text, ex., 9)</p> <p>adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 96-98, Text, ex. 2-4; S. 107-108 Text, ex. 4-8; Δ S. 133, ex. 2; Δ S. 133, ex. 3; S. 109-110 Text, ex. 9-13; Δ S. 134, ex. 4-5)</p>	<p>einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 91, ex. 1-2; Δ S. 131, ex. 9; S. 99, ex. 3; S. 111, ex. 15; Δ S. 134, ex. 6)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 94, ex. 14; S. 103, ex. 8; S. 111, ex. 14)</p>

	die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 99, ex. 2)				
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie	
	verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster, Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt, können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)	können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 84, ex. 1; S. 94, ex. 13) können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. S. 84, ex. 1c; S. 91, ex. 2) Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 91, ex. 1b) zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. S. 99, ex. 3; Wordbanks im Workbook) zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (Dictionary im Anhang des Schülerbuchs)	ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken (z.B. S. 89-90, ex. 3-6; ▲ S. 128, ex. 2; ▲ S. 129, ex. 3; ▲ S. 129, ex. 4; ▲ S. 129, ex. 5; ▲ S. 130, ex. 7; ▲ S. 130, ex. 6; S. 100, ex. 2; S. 101, ex. 4; S. 102, ex. 5; S. 104, ex. 9; S. 105, ex. 11) einfache Bedingungen und Bezüge erkennen, verstehen und ausdrücken (z.B. S. 93, ex. 10-13; ▲ S. 131, ex. 10; ▲ S. 132, ex. 12; ▲ S. 132, ex. 11; ▲ S. 132, ex. 13; S. 103, ex. 7; S. 104, ex. 10; S. 105, ex. 12)	können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben. Sie können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren, e können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen, benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 85, ex. 2)	– Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 87, ex. 4) – Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen (z.B. S. 87, ex. 4)		Techniken der Sprachmittlung einsetzen (z.B. S. 94, ex. 14) Von einem Ereignis berichten (z.B. S. 90, ex. 7)	
	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation

Methodische Kompetenzen	<p>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 99, ex. 2)</p> <p>verschiedene Hörtechniken (u. a. <i>listening for global/detailed information</i>) anwenden (z.B. S. 86, ex. 3; S. 92, ex. 8a & 8b)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. <i>keywords, notes</i>) (z.B. S. 92, ex. 8b)</p> <p>Leseverstehen unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 96-97 Text)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 201-202)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 88 Text, S. 89, ex. 1-2; S. 92 Text, S. 93, ex. 9)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 92 Text, S. 93, ex. 9)</p>	<p>Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 84, ex.1; S. 98, ex. 2)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i>) (z.B. S. 95, Unit task)</p> <p><i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 95, Unit task)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 94, ex. 13)</p> <p>Schreiben Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 99, ex. 3)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang)</p> <p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 99, ex. 3; S. 111, ex. 15)</p> <p>Mediation Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (z.B. S. 94, ex. 14)</p> <p>Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i> (z.B. S. 94, ex. 14)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 89, ex. 3)</p> <p>mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (z.-B. S. 164-166)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 91, ex. 1, Lernsoftware im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. S. 99, ex. 2; Wordbanks im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (<i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 85, ex. 2c), 90, ex.7;  S. 130, ex. 8)</p> <p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 85, ex. 2c; S. 89, ex. 3)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
		<p>Vereinfachung von komplexen Strukturen (z.B. S. 94, ex. 14)</p> <p>Einsetzen von Mimik und Gestik (z.B. S. 94, ex. 14)</p>		





Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 8

Jahrgangsstufe 8.1
Niveaustufe A2+

Green Line 4

Unit 1: On the move / Across cultures 1 / Revision A / Text smart 1

Gesamtdauer: max. 37 Stunden

 obligatorisch
 fakultativ

1. – 9. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
		<p>Einem Text Informationen über die Charaktere entnehmen; sich in die Lage eines Charakters versetzen; aus einer Textstelle Rückschlüsse ziehen (<i>reading between the lines</i>); über eigene Reiseerlebnisse berichten; <i>skills</i>: eine Reiseerzählung verfassen; einen Plan für die Fortsetzung einer Geschichte erstellen; Gefühle in einem Lied erkennen; Merkmale eines Hörtextes erkennen, die Spannung erzeugen; über Gründe für das Reisen und über Reisepläne sprechen; <i>role play</i>: ein Interview mit einem Filmstar durchführen; über lustige oder unangenehme Urlaubserfahrungen berichten; Reisepläne für eine Städtereise recherchieren und darüber berichten; Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen; Filmgenres kennen lernen; Durchsagen an einem Flughafen wiedergeben; einen Wettbewerb um wahre und erfundene Reiseerzählungen veranstalten; Verhaltensregeln in anderen Ländern kennenlernen; <i>Small talk</i> führen; <i>theatre collocations</i>; eine Szene eines Theaterstücks verstehen und die Motivation der Charaktere erkennen; Rollentypen erkennen; Charaktere mittels eines <i>freeze frame</i> besser verstehen; einen Auszug aus einem Hörspiel verstehen; mit der Stimme Emotionen ausdrücken; eine Szene mit verteilten Rollen laut vorlesen und sich dabei in einer Rolle hineinversetzen; eine ganze Szene einstudieren</p>			<p>Obligatorische Elemente 37 Stunden</p> <p>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool) 6 Stunden</p>
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Aufforderungen und Dialoge im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 8, ex. 1)</p> <p>Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 8, ex. 2)</p> <p>einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 4; S. 15, ex. 13)</p>	<p>sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte (z.B. S. 13, ex. 7c)</p> <p>ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 18, ex. 2; S. 33, ex. 8; S. 33, ex. 8b)</p> <p>persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. S. 9, ex. 4; Δ S. 108, ex. 1)</p> <p>in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnissbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren (z.B. S. 15, ex. 13; Δ S. 111, ex.11)</p>	<p>private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 10 Text, ex. 1; S. 13 Text, ex. 7; S. 31-37 Theaterstück)</p> <p>adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 16-18 Text, ex. 1-4)</p>	<p>eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen (z.B. S. 20, ex. 3)</p> <p>einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben (z.B. S. 13, ex. 7 a-b; S. 31, ex. 5; S. 33, ex. 7b; S. 37, ex. 15a)</p> <p>einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 12, ex. 5; Δ S. 109, ex. 5-6; S. 18, ex. 5; S. 24, ex. 3)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 15, ex. 12; S. 27, ex. 8)</p>

	<p>den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen (z.B. S. 8, ex. 2; S. 24, ex. 1)</p> <p>die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 19, ex. 2)</p>	<p>Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben (z.B. S. sich zu vertrauten Themen aufgabenbezogen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren (z.B. S. 8, ex. 1-2)</p> <p>Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 8, ex. 1a-b)</p> <p>audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 8, ex. 1a-b; S. 27, ex. 10)</p>			
<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</p>	<p>Aussprache und Intonation</p> <p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Wortschatz</p> <p>können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 18, ex. 5)</p> <p>können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 18, ex. 2; Wortfeld Reisen; S. 24, ex. 2; S. 29; ex. 14; Wortfeld Theater)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 9, ex. 3)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. Word banks im Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im <i>Green Line Workbook</i>)</p>	<p>Grammatik</p> <p>komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (z.B. S. 13, ex. 7c; S. 28, ex. 12)</p> <p>ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken (z.B. S. 25, ex. 4-5; S. 29, ex. 16)</p> <p>direkte Aussagen, Fragen und Aufforderungen in indirekter Form wiedergeben (z.B. S. 11, ex. 2-3; S. 12, ex. 4; △ S. 109, ex. 4; S. 14, ex. 9; △ S. 110, ex. 7; ▲ S. 110, ex. 8; S. 14, ex. 10; △ S. 110, ex. 9; ▲ S. 111, ex.10; S. 15, ex. 11; S. 26, ex. 6-7; S. 28, ex. 13)</p>	<p>Orthografie</p> <p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>	
	<p>Orientierungswissen</p>	<p>Werte, Haltungen, Einstellungen</p>			<p>Handeln in Begegnungssituationen</p>

Interkulturelle Kompetenzen	<p>kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 23, ex. 4)</p> <p>sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 10 Text; S. 11, ex. 3; S. 23, ex. 3)</p> <p>sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 22, ex. 2)</p> <p>sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektiv-wechsel) (z.B. S. 23, ex. 5)</p> <p>kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 23, ex. 3)</p> <p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 22, ex. 2)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 22, ex. 1; S. 23, ex. 3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 10 Text; S. 16-17 Text) – zwischenmenschliche Beziehungen (S. 22, ex. 1; S. 23, ex. 2) – Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen (z.B. S. 10 Text; S. 16-17 Text) 	<p>Ein Interview führen (S. 12, ex. 4)</p> <p>Ein Gespräch am Flughafen führen (z.B. S. 13, ex. 7c)</p> <p>Durchsagen am Flughafen in eine andere Sprache übertragen (S. 15, ex. 12)</p>		
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)	Lernstrategien	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation

<p>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 8, ex. 2a)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 8, ex. 2b; S. 20, ex. 1)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S.19, ex. 2)</p> <p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 19, ex. 2)</p> <p>Leseverstehen wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 18, ex. 4)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 16-17 Text)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 164-166; <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 10 Text, ex. 1, S. 31-37 Theaterstück)</p>	<p>Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 8, ex. 1; S. 19, ex. 2)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i>) (z.B. S. 95, Unit task)</p> <p><i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 21, Unit task)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 18, ex. 5)</p> <p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S. 15, ex. 13; S. 58, ex 1c)</p> <p>Schreiben Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 18, ex. 5)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 20, ex. 3)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 11, ex. 2)</p> <p>mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 143-148 im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line- Workbook; S. 9, ex. 2a; S. 20, ex. 1; S. 29, ex. 15; S. 30, ex. 2)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 16-17 Text)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 15, ex. 13)</p> <p>identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 15, ex. 13)</p> <p>verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 15, ex. 13)</p> <p>überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 15, ex. 13)</p> <p>dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 15, ex. 13)</p> <p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 21, Unit task)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 9, ex. 4; S. 21, Unit task)</p> <p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 21, Unit task)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 21, Unit task)</p> <p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 11, ex. 2; ▲ S. 108, ex. 2; ▲ S. 109, ex. 3; S. 14, ex. 8; S. 20, ex. 3c)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
--	---	--	--	---

	<p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 10, ex. 1a)</p>	<p>Mediation Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (S. 15, ex. 12) Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, (S. 15, ex. 12) Vereinfachung von komplexen Strukturen (S. 15, ex. 12) Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 15, ex. 12)</p>			
--	---	---	--	--	--



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 8

Green Line 4

Across cultures 2 / Unit 2: Kids in America / Revision B / Text smart 2

Gesamtdauer: max. 32 Stunden

Jahrgangsstufe 8.1

Niveaustufe A2+

obligatorisch
 fakultativ

10. – 18. Unterrichtswoche		Inhalte			Umfang		
		Einen Online-Chat lesen und bewerten; einen Text über Gegensätze in Deutschland schreiben; einen Text über ein Reiseziel verfassen; Fotos zum Thema USA beschreiben; <i>Thanksgiving: A very American holiday</i> ; <i>Everyday life in American schools</i> ; die Glaubwürdigkeit von Ereignissen in einer Geschichte bewerten; eine Online-Nachricht schreiben; sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben; eine E-Mail schreiben; eine Episode in einer Geschichte umschreiben; <i>skills</i> : den passenden Schreibstil verwenden; einen Vortrag verstehen; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen; sich in eine vorgegebene Situation hineinversetzen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen; Fotos beschreiben und analysieren; über die Glaubwürdigkeit von Jugendfilmen sprechen; übertriebene Geschichten erzählen; die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben; wichtige Informationen aus einem Flyer übertragen; Seiten für ein Jahrbuch über die eigene Schule gestalten; die Merkmale einer Werbeanzeige herausarbeiten; eine Werbeanzeige umschreiben; über das eigene Verhältnis zu Werbung sprechen; über die Qualität von Werbeslogans diskutieren; eine Werbeanzeige gestalten			Obligatorische Elemente		32 Stunden
					Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)		7 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung		
	Aufforderungen und Dialoge im <i>class-room discourse</i> verstehen (z.B. 49, ex. 10b) Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 56, ex. 1) einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. 43, ex. 3d)	ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 51, ex. 16) in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden (z.B. S. 49, ex. 10a) persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. (S. 46, ex. 6; S. 47, ex. 7; ▲ S. 116, ex. 4-5; S. 63, ex. 15) Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 42, ex. 1a; S. 47; ex. 8)	private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 44 Text; S. 52-54 Text, ex. 2-4; S. 65, Text, ex. 2; S. 66, ex. 4) adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 52-54 Text, ex. 2-4)	kurze Notizen und Mitteilungen schreiben (z.B. S.44, ex. 1c; S. 48, ex. 9c; ▲ S. 117, ex. 6) einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben (z.B. S. 44, ex. 1a; S: 48, ex. 9b) einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 56, ex. 3; S. 57, Unit task; S. 67, ex. 6)	die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 51, ex. 16; ▲ S. 119, ex. 13; S. 60, ex. 8)		

	die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 55, ex. 2-3)	audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 42 ex. 1a; S. 47, ex. 8; S. 61; ex. 10)		
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)	können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 18, ex. 5) können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 18, ex. 2; Wortfeld USA, Stadt/Land-Leben; S. 56, ex. 1-2; S. 58, ex. 2; S. 63, ex. 16)	komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (z.B. S. 45, ex. 3; S. 46-47, ex. 4-7; △ S. 116, ex. 3-5; S. 49, ex. 11-12; △ S. 117, ex.6; △ 117, ex. 7-8; ▲ S. 118, ex. 9; S. 50-51, ex. 13-15; △ S. 119, ex. 12; S. 58, ex. 3; S. 59, ex. 4 & 6; S. 60, ex. 7; S. 61, ex. 11; S. 62, ex. 13-14)	können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
	kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 41, ex. 4) sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S.S.38-39 Text; S. 40, ex. 3; S. 45, ex. 2)	– Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 38-41; S. 45, ex. 2; S. 49, ex. 10) – zwischenmenschliche Beziehungen (S.55, ex. 1-3)		Über Vorlieben und Abneigungen sprechen (S. 46, ex. 6; S. 47, ex. 7) Informationen eines Flyers mündlich in eine andere Sprache übertragen (S. 51, ex. 16; △ S. 119, ex. 13)
	sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen um-zugehen (z.B. S. 43, ex. 3d) nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 43, ex. 3d; S. 49, ex. 10; S. 59, ex. 5)			

Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)	Lernstrategien	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (<i>advance organizer</i>) (z.B. S. 43, ex. 3b)</p> <p>Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 42, ex. 2; S. 55, ex. 1)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 43, ex. 3a)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 55, ex. 2-3)</p>	<p>Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 40, ex. 1)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i>) (z.B. S. 42, ex. 2)</p> <p><i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 54, ex. 5)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 42, ex. 2)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S.77, ex. 13)</p> <p>mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 40, ex. 2b)</p>	<p>erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 41, ex.4c; S. 42, ex. 1b)</p> <p>verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 41, ex. 4c)</p> <p>dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 41, ex. 4c)</p> <p>bereiten sie für eine Präsentation auf bezüglich Medienwahl, Gliederung, Visualisierung und Rollenverteilung bei einer Gruppenpräsentation (z.B. S. 57, Unit task)</p> <p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 57, Unit task)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 57, Unit task)</p> <p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 57, Unit task)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 57, Unit task)</p> <p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 49, ex. 11; S.50, ex. 13; △ S. 118, ex. 10; ▲ S. 118, ex.11)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>

	<p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 55, ex. 2)</p> <p>verschiedene Hörtechniken (u. a. <i>listening for global/detailed information</i>) anwenden (z.B. S. 43, ex. 3; △ S. 115, ex. 1)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. <i>keywords, notes</i>) (z.B. S. 55, ex. 2a)</p> <p>Leseverstehen wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 54, ex. 4)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 52-53 Text)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlage-werke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S.;177, <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S. 54, ex. 5)</p> <p>Schreiben zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>Mediation Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (S. 51, ex. 16)</p> <p>Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, (S. 51, ex. 16)</p> <p>Vereinfachung von komplexen Strukturen (S. 51, ex. 16)</p>	<p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 52-53)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>		
	<p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 44, ex. 1b; S. 54, ex. 2-4)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 10, ex. 1a)</p>				



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 8

Jahrgangsstufe 8.1
Niveaustufe A2+

Green Line 4

Across cultures 3 / Unit 3: City of dreams: New York /
Revision C / Text smart 3 / Across cultures 4

Gesamtdauer: max. 42 Stunden

obligatorisch
 fakultativ

19. – 28. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang				
	<p>Gründe für Schulregeln erklären; <i>role play</i>: einen Dialog schreiben; über Regeln an der eigenen Schule sprechen; eine Filmseite verstehen und die dargestellte Problematik herausarbeiten; <i>food in New York City; living in New York City</i>; die Merkmale einer Graphic Novel erkennen; Unterschiede zwischen Roman und Graphic Novel herausarbeiten; sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben; kurze Texte für einen Reiseführer verfassen; <i>role play</i>: einen Dialog schreiben; einen Plan für die Fortsetzung einer Graphic Novel erstellen; die Romanversion einer Szene aus einer Graphic Novel schreiben; ein Kurz-profil verfassen; über die Wirkung eines Songs sprechen; einen Dialog verstehen; Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American English</i> heraushören; mit Hilfe von Relativsätzen Zusatzinformationen geben; über die eigenen Erfahrungen an einem unbekanntem Ort berichten; über peinliche Situationen sprechen; <i>skills</i>: Kriterien für ein gutes Interview festlegen; über die Wirkung einer Filmmontage sprechen; wichtige Informationen aus einem Internettext übertragen; ein Podcast-Interview erstellen; die Merkmale eines Wiki-Artikels und eines Blog-Eintrags herausarbeiten und miteinander vergleichen; die Eigenschaften von Online-Bewertungen erkennen; einen Kommentar zu einem Blog-Eintrag schreiben; über die eigene Internetnutzung sprechen; <i>the moon landing; hoaxes & conspiracy theories</i>; einen Wiki-Artikel schreiben / eine Online-Bewertung schreiben; Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben; Unterschiede zwischen <i>British, American</i> und <i>Canadian English</i> herausarbeiten; die Bedeutung unterschiedlicher Sprachebenen erkennen;</p>			<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="background-color: #92d050;">Obligatorische Elemente</td> <td style="background-color: #92d050;">42 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #92d050;">Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</td> <td style="background-color: #92d050;">9 Stunden</td> </tr> </table>		Obligatorische Elemente	42 Stunden	Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)
Obligatorische Elemente	42 Stunden							
Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	9 Stunden							
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung			
	<p>Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 100, ex. 1)</p> <p>einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 2)</p>	<p>sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte (z.B. S. 68, ex. 1; 69, ex.1)</p> <p>ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 78, ex. 17)</p>	<p>private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 72-73 Text, ex. 1; S. 96, ex. 6; S. 102, ex.6; S. 104, ex. 11-12)</p> <p>Sachtexte zu vertrauten Themen selektiv verstehen und diesen Informationen entnehmen, wenn die Texte mit Hilfen wie Anmerkungen und Leitfragen versehen sind (z.B. S. 101 Text, ex. 4)</p> <p>adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 76-77 Text, ex. 11; S. 80-89, ex. 1-3; S. 90, ex. 5)</p>	<p>kurze Notizen und Mitteilungen schreiben (z.B. S. 69, ex.4; S. 71, ex. 3; ○ S. 121, ex. 2; S. 99, ex. 14)</p> <p>eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen (z.B. S. 73, ex. 1a; S. 75, ex. 10; S. 89, ex. 2; S. 90, ex. 5)</p> <p>einen Text über persönliche Anliegen und Interessen schreiben, u. a. sich für etwas bedanken oder entschuldigen (z.B. S. 105, ex. 14)</p> <p>einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 89, ex. 4; S. 90, ex. 6; S. 103, ex. 9; S. 105, ex. 15)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 75, ex. 9; S. 122, ex. 6; S. 94, ex. 2)</p>			

	<p>den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen (z.B. S. 94, ex. 1)</p> <p>die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 91, ex. 3-4)</p>	<p>in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden (z.B. S. 49, ex. 10a; S. 89, ex. 1; S: 97, ex. 9)</p> <p>in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren (z.B. S. 100, ex. 2)</p> <p>Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 70, ex. 1a; S.79, ex. 19c)</p> <p>audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 70, ex.1)</p>			
--	---	---	--	--	--

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 69, ex. 4)</p> <p>können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 79, ex. 18; S. 106-107 BE/AE/CanE; Wortfelder Schule/Schulregeln, New York, Essen, Interview)</p>	<p>komplexere Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren (z.B. S. 95, ex. 5)</p> <p>Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken (z.B. S. 73, ex. 2-3; ▲ S. 121, ex. 3; ▲ S. 122, ex. 4; S. 74, ex. 4-7; ▲ S. 122, ex. 6; S. 94, ex. 3; S. 95, ex. 4; S. 96, ex. 7)</p> <p>ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und differenziert ausdrücken (z.B. S. 77, ex. 12-14; S. 78, ex. 15-16; S. 96, ex. 8; S.97, ex. 10; S. 98, ex. 12; S. 99, ex. 15)</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>

Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	<p>kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 107, ex. 3-4)</p> <p>sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 75, ex. 8)</p> <p>sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 48, ex. 2; S. 107, ex. 3-4)</p> <p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 75, ex. 8)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 48, ex. 2; S. 107, ex. 3-4)</p>	<p>– Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 76 Text; S. 79, ex. 19)</p> <p>– Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen (z.B. S. 107, ex. 3-4)</p>		<p>Sich über die Erfahrungen an einem neuen /unbekannten Ort austauschen (S. 78, ex. 17)</p> <p>Ein Interview führen (S. 93, Unit task)</p> <p>Über landestypisches Essen sprechen (S. 75, ex. 9)</p>	
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen und Schreiben)	Lernstrategien	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 71, ex. 2a; △ S. 121, ex. 1; S. 91, ex. 1)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 70, ex. 1)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 91, ex. 2-3)</p>	<p>Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 92, ex. 2)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i>) (z.B. S. 71, ex. 2a; S. 93, Unit task)</p> <p><i>paraphrasing</i> und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 92, ex. 2; S. 93, Unit task)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 77, ex. 13)</p> <p>mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)</p>	<p>erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)</p> <p>identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)</p> <p>verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 93, Unit task)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 70, ex. 10; S. 91, Unit task; S. 105, ex. 14)</p> <p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 75, ex. 10; S. 91 Unit task)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 70, ex. 10)</p>

nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 91, ex. 2-3)

verschiedene Hörtechniken (u. a. *listening for global/detailed information*) anwenden (z.B. S. 70, ex. 1; S. 92, ex. 2)

unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. *keywords, notes*) (z.B. S. 70, ex.1)

Leseverstehen

wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 77, ex. 11b)

unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch *intelligent guessing* erschließen (z.B. S. 80-88)

verschiedene Lesetechniken (*skimming, scanning, intensive reading, extensive reading*) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 77, ex. 11; S. 89, ex. 2-3; S. 101, ex. 4)

unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, *mind maps*) (z.B. S. 77, ex. 11)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 9

Jahrgangsstufe 9.1
Niveaustufe A2+/B1



Green Line 5

Unit 1: A nation invents itself / Revision A / Text smart 1 / Across cultures 1

Gesamtdauer: max. 30 Stunden

obligatorisch
 fakultativ

1. – 9. Unterrichts- woche	Inhalte			Umfang	
	<p><i>The first Americans</i>: eine Internetrecherche durchführen; <i>American identity</i>; die Absicht eines Textes herausarbeiten; einen Antwortbrief verfassen; die eigene Erfindung vorstellen; Tagebucheinträge verfassen; eine Radiosendung verstehen; einen Song verstehen; über Merkmale der heutigen USA und wichtige Epochen der amerikanischen Geschichte sprechen; sich in die Erfahrungen einer historischen Person hineinversetzen; Statistiken auswerten; über amerikanische und deutsche Erfindungen sprechen; <über eine imaginäre Zeitreise sprechen>; <i>hot seat</i>: einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen; Einwanderung: die Ideen <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen; <i>skills</i>: einen Dialog in einem Kurzbericht zusammenfassen; einen kurzen Bericht über ein Interview schreiben; die Funktion verschiedener Reisetexte erkennen; die Merkmale von sachlichen und persönlichen Reisetexten herausarbeiten; einen kurzen Text über ein Reiseziel verfassen; einen Beitrag für einen Reiseblog schreiben; über eigene Erfahrungen mit Reisetexten sprechen; einen Blog-Eintrag schreiben / einen Reisetext zu einem Foto schreiben; <i>Role play</i>: ein Gespräch mit der Gastfamilie führen; <i>role play</i>: als Gast Interesse zeigen; die Gefühle des Hauptcharakters herausarbeiten; über Regeln zu Hause sprechen</p>			Obligatorische Elemente	24 Stunden
				Fakultative Elemente (inkl. <i>Diff pool</i>)	6 Stunden
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung

	<p>Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 9, ex. 2d, S. 10, ex. 3b, S. 15, ex. 8c, S. 18, ex. 12, S. 21, Step 5)</p> <p>im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (z.B. S. 9, ex. 2, S. 15, ex. 8a, S. 20, ex. 1-2)</p> <p>Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (z.B. S. 18, ex. 14, S. 21, Step 5)</p> <p>das Wesentliche der meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie von Audiotexten über Themen von persönlichem Interesse verstehen (z.B. S. 19, ex. 16)</p>	<p>Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (z.B. S. 11, ex. 4a, S. 32, ex. 2)</p> <p>Gespräche in den meisten routinemäßigen Situationen bewältigen (z.B. S. 9, ex. 2a, S. 17, ex. 10c, S. 19, ex. 15)</p> <p>in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren (z.B. S. 9, ex. 2d, S. 24, ex. 3c)</p> <p>ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane Zusatzfragen stellen (z.B. S. 9, ex. 2d, S. 17, ex. 9b, S. 24, ex. 3c)</p>	<p>selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. S. 12, ex. 1, S. 17, ex. 9, S. 24, ex. 2-3)</p> <p>nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen weitgehend selbstständig erschließen (z.B. S. 14, ex. 5, S. 19, ex. 15, S. 33, ex. 3, S. 34, ex. 4, S. 35, ex. 8)</p> <p>unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z.B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (z.B. S. 20, ex. 1b, S. 24, ex. 4, S. 32, ex. 1b, S. 34, ex. 5, S. 36, ex. 9)</p>	<p>Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden (z.B. S. 29, ex. 9b, S. 34, ex. 6)</p> <p>übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden (z.B. S. 13, ex. 4, S. 27, ex. 5, S. 36, ex. 11, S. 37, ex. 12,  S. 105, ex. 3)</p> <p>fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen (z.B. S. 12, ex. 1, S. 20, ex. 2, S. 21, Step 3)</p> <p>größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen und darüber berichten (z.B. S. 10, ex. 3a, S. 17, ex. 9, S. 24, ex. 3, S. 34, ex. 4)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wiedergeben. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 26, ex. 2,  S. 102, ex. 2)</p>
--	---	--	--	--	--

	<p>zunehmend selbstständig die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Texten zu aktuellen Ereignissen und Problemen sowie zu gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse und Erfahrungen anknüpfen (z.B. S. 26, ex. 1)</p> <p>ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (z.B. S. 25, ex. 1-3)</p>	<p>ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (z.B. S. 18, ex. 14b, S. 21, Step 2)</p> <p>in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern (z.B. S. 10, ex. 3, S. 11, ex. 4b, S. 18, ex. 12)</p> <p>eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 15, ex. 8, S. 31, ex. 12)</p> <p>die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (z.B. S. 8, ex. 1b-c, S. 15, ex. 8)</p> <p>für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (z.B. S. 14, ex. 5a, S. 25, ex. 3d, S. 26, ex. 2b, S. 35, ex. 7)</p> <p>die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben (z.B. S. 12, ex. 1, S. 24, ex. 2, S. 36, ex. 10)</p>		<p>einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben (z.B. S. 18, ex. 14, S. 25, ex. 3c)</p> <p>kreative Texte schreiben (z.B. S. 13, ex. 2, S. 24, ex. 5, ▲ S. 102, ex. 2))</p>	
--	--	--	--	--	--

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Wortfeld „American history“ Wortfeld „working with statistics“ Wortfeld „inventions“ Wortfeld „travel texts“</p>	<p>verbs with adjectives participles as adjectives linking words conditional clauses type 3</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>
Interkulturelle Kompetenzen	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alltag und Lebensbedingungen – zwischenmenschliche Beziehungen – Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 38, ex. 1, S. 39, ex. 4, S. 39, ex. 5)</p> <p>sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 8, ex. 1, S. 14, ex. 5b, S. 19, ex. 16)</p> <p>sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 39, ex. 4)</p> <p>sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 11, ex. 4, S. 12, ex. 12, S. 22, ex. 1, S. 38, ex. 2)</p> <p>kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 9, ex. 2, S. 14, ex. 5)</p> <p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen um-zugehen (z.B. S. 38, ex. 2)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 14, ex. 5, S. 25, ex. 2-3, S. 38, ex. 2)</p>			

Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)	Lernstrategien und Arbeitstechniken	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 9, ex. 2, S. 38, ex. 2a, S. 39, ex. 3)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 9, ex. 2c, S. 19, ex. 16a, S. 20, ex. 1a, S. 26, ex. 1a)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 20, ex. 2, S. 25, ex. 1-3)</p> <p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 38, ex. 2)</p> <p>Leseverstehen wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 20, ex. 1b, S. 24, ex. 4b, S. 34, ex. 4, S. 36, ex. 9)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 22-23, <i>Story</i>, S. 33, ex. 3)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 174, <i>Dictionary</i>)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 17, ex. 9, S. 24, ex. 2-3, S. 32, ex. 1, S. 35, ex. 8)</p>	<p>Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 15, ex. 8, S. 39, ex. 5)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i>) (z.B. S. 11, ex. 4, S. 18, ex. 12, S. 18, ex. 14, S. 21, <i>Unit task</i>), S. 34, ex. 4)</p> <p><i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 10, ex. 3, S. 19, ex. 17, S. 21, Step 2)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 8, ex. 1, S. 102, ex. 1, S. 21, Step 2)</p> <p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S. 8, ex. 1, S. 15, ex. 8b)</p> <p>Schreiben Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 9, ex. 2d, S. 18, ex. 14, S. 37, <i>Options</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 14, ex. 6, S. 103, ex. 5, S. 17, ex. 10)</p> <p>mit Lernpostern und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 130 im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 8, ex. 1, S. 13, ex. 3)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 22-23, <i>Story</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 8, ex. 1d, S. 14, ex. 5b, S. 21, Step 4)</p> <p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 9, ex. 2, S. 11, ex. 4, S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 15, ex. 8c, S. 20, ex. 2, S. 24, ex. 5c)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>

	<p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 10, ex. 1a)</p>	<p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 14, ex. 5b, S. 21, <i>Unit task</i>, S. 24, ex. 5, S. 37, <i>Options</i>)</p> <p>Mediation Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner, Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, Vereinfachung von komplexen Strukturen, Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 26, ex. 2, ▲ S. 102, ex. 2)</p>			
--	---	---	--	--	--



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 9

Green Line 5

Unit 2: The Pacific Northwest / Revision B / Across cultures 2

Gesamtdauer: max. 27 Stunden

Jahrgangsstufe 9.1/9.2

Niveaustufe A2+/B1

obligatorisch
 fakultativ

10. – 18. Unterrichts-woche	Inhalte		Umfang		
	<p>Eine Internetrecherche durchführen; Schlüsselzeilen aus einem Romanauszug erläutern; eine Legende und einen Zeitungsbericht miteinander vergleichen; einen Beitrag für ein Onlineforum schreiben; einen fiktiven Dialog zwischen vier Romancharakteren verfassen; den Bericht eines Fremdenführers verstehen; über Statistiken zu Seattle sprechen; ein Gespräch mit Hilfe von <i>question tags</i> in Gang halten; <i>America and its national parks</i>; eine Umfrage durchführen; <i>role play</i>: auf der Grundlage eines Zeitungsberichts einen Dialog erarbeiten; <i>Native American life: Past and present</i>; <i>skills</i>: in einem Gespräch argumentieren; die eigene Reaktion auf einen Romanauszug äußern; die Wirkung von <i>misunderstandings</i> als filmisches Mittel verstehen; Informationen aus einem Prospekt übertragen; <i>paraphrasing</i>; eine Familiendiskussion vorbereiten und durchführen; erste Eindrücke über wichtige englischsprachige Länder gewinnen; wesentliche Fakten zusammenfassen; die Länder mit dem eigenen Land vergleichen; den Stellenwert der englischen Sprache in der Welt einordnen</p>		Obligatorische Elemente		21 Stunden
		Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)		6 Stunden	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung

	<p>Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 50, ex. 3, S. 56, ex. 6)</p> <p>im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (z.B. S. 41, ex. 2, S. 58, ex. 1)</p> <p>Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (z.B. S. 51, <i>Unit task</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Texten zu aktuellen Ereignissen und Problemen sowie zu gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse und Erfahrungen anknüpfen (z.B. S. 50, ex. 1)</p>	<p>Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (z.B. S. 50, ex. 3)</p> <p>in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren (z.B. S. 45, ex. 7, △ S. 107, ex. 4)</p> <p>ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane Zusatzfragen stellen (z.B. S. 45, ex. 7, △ S. 107, ex. 4)</p> <p>ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (z.B. S. 47, ex. 9c)</p>	<p>selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. S. 42, ex. 1, S. 46, ex. 8, S. 53, ex. 2, S. 54, ex. 3, S. 56, ex. 4-5)</p> <p>nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen weitgehend selbstständig erschließen (z.B. S. 47, ex. 9, S. 64, ex. 1, S. 67, ex. 2)</p> <p>unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z.B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (z.B. S. 49, ex. 14, S. 54, ex. 3c)</p>	<p>Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden (z.B. S. 44, ex. 4c, S. 47, ex. 10, △ S. 107, ex. 7, S. 62, ex. 9)</p> <p>übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden (z.B. S. 57, ex. 2c, ▲ S. 108, ex. 9, S. 67, ex. 2c)</p> <p>fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen (z.B. S. 42, ex. 1, S. 56, ex. 7)</p> <p>Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen (z.B. S. 49, ex. 14)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wiedergeben. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (S. 45, ex. 6, S. 61, ex. 7)</p>
--	--	---	---	---	--

	<p>ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (z.B. S. 57, ex. 1-2)</p>	<p>in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern (z.B. S. 46, ex. 8b, \triangle S. 107, ex. 5, S. 51, <i>Unit task</i>)</p> <p>die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (z.B. S. 40, ex. 1, S. 50, ex. 2-3)</p> <p>für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (z.B. S. 41, ex. 2c, S. 42, ex. 1c, S. 44, ex. 5)</p> <p>reale und erfundene Ereignisse schildern (z.B. S. 57, ex. 2c)</p> <p>die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben (z.B. S. 42, ex. 1, S. 48, ex. 11, S. 56, ex. 6)</p>		<p>einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben (z.B. \blacktriangle S. 106, ex. 3, S. 63, ex. 11)</p> <p>kreative Texte schreiben (z.B. S. 56, ex. 7)</p>	
<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</p>	<p>Aussprache und Intonation</p> <p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Wortschatz</p> <p>Wortfeld „Statistiken“</p> <p>Wortschatz zum Thema „Pacific Northwest“ am Beispiel von Seattle (Sehenswürdigkeiten, Natur, Kultur amerikanischer Ureinwohner)</p> <p>Wortfeld „Arguing a point in writing/conversation“</p>	<p>Grammatik</p> <p>question tags definite and indefinite articles future perfect</p>	<p>Orthografie</p> <p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>	



Interkulturelle Kompetenzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen:

- Alltag und Lebensbedingungen
- zwischenmenschliche Beziehungen
- Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler

kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 50, ex. 2-3)

sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 40, ex. 1, S. 44, ex. 4-5, S. 46, ex. 8, S. 48, ex. 11)

sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 42, ex. 1, S. 45, ex. 6)

sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 52-56, ex. 1-6)

kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 46, ex. 8, S. 48, ex. 11, S. 52, ex. 1)

sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 54, ex. 3, S. 56, ex. 4)

nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 46, ex. 8, S. 47, ex. 9, S. 50, ex. 2-3, S. 51, Step 4, S. 57, ex. 2)

Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)

Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)

Lernstrategien und Arbeitstechniken

Präsentation und Mediennutzung

Lernbewusstheit und Lernorganisation

Methodische Kompetenzen

Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen
Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 41, ex. 2a)

sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 41, ex. 2a, S. 50, ex. 1a, S. 58, ex. 1a)

Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch *intelligent guessing* schließen (z.B. S. 41, ex. 2b, S. 50, ex. 1b, S. 58, ex. 1b)

nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 57, ex. 1-2)

Sprechen
word banks, chunks und *useful expressions* nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 45, ex. 7, △ S. 107, ex. 4, S. 50, ex. 2-3, S. 56, ex. 6, △ S. 107, ex. 5)

kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. *partner interview, information gap activity, milling around*) (z.B. S. 41, ex. 3, S. 45, ex. 7, S. 50, ex. 3, S. 51, *Unit task*)

cue cards oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 45, ex. 7, △ S. 107, ex. 4, S. 47, ex. 9)

interaktive Gesprächsstrategien wie *initiating, turn-taking* und *responding* gezielt einsetzen (z.B. S. 45, ex. 7, S. 47, ex. 9, S. 50, ex. 3, S. 51, *Unit task*, S. 56, ex. 6)

Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. *timeline*) anwenden (z.B. S. 43, ex. 2c, S. 48, ex. 12, △ S. 108, ex. 8, ▲ S. 106, ex. 3)

mit Lernpostern und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)

mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)

zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 130 im Anhang des Schülerbuchs)

erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)

identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)

verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)

überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)

dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 41, ex. 3, S. 51, Step 2)

arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)

erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 41, ex. 3, S. 45, ex. 7, S. 51, *Unit task*)

organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 41, ex. 3, S. 50, ex. 3, S. 51, *Unit task*)

arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 45, ex. 7, S. 47, ex. 9c, S. 51, *Unit task*)

arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 41, ex. 3, S. 45, ex. 7, S. 51, *Unit task*)

finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie *peer correction* und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 44, ex. 4b, S. 48, ex. 12, S. 49, ex. 15)

Leseverstehen

wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 44, ex. 4b, S. 49, ex. 14b, S. 54, ex. 3c, S. 67, ex. 2b)

unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch *intelligent guessing* erschließen (z.B. S. 52-55, *Story*)

zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 174, *Dictionary*)

verschiedene Lesetechniken (*skimming, scanning, intensive reading, extensive reading*) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 44, ex. 4, S. 49, ex. 14, S. 53, ex. 2, S. 54, ex. 3, S. 64, ex. 1)

unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, *mind maps*) (z.B. S. 47, ex. 9a, S. 49, ex. 14b)

Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. *keywords, brainstorming, mind map*) (z.B. S. 41, ex. 2, S. 45, ex. 7, S. 62, ex. 9)

Schreiben

Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 44, ex. 4, S. 47, ex. 10, △ S. 107, ex. 7, S. 48, ex. 13, ▲ S. 108, ex. 9, S. 56, ex. 7)

zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)

zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 44, ex. 4, S. 47, ex. 10, △ S. 107, ex. 7, S. 49, ex. 14, S. 56, ex. 7)

Mediation

Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner, Kompensationsstrategien wie *paraphrasing*, Vereinfachung von komplexen Strukturen, Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 45, ex. 6, S. 61, ex. 7)

Verfahren zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. (z.B. S. 44, ex. 4b, S. 48, ex. 12-13, △ S. 108, ex. 8, ▲ S. 106, ex. 3)

zunehmend selbstständig Wortschatz durch *intelligent guessing* erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. *Word banks* im Workbook; S. 52-55, *Story*)

zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)

beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder *logbook*, (Portfolio im Green Line Workbook)

nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs)



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 9

Green Line 5

Unit 3: G'day Australia! / Revision C / Text smart 2

Gesamtdauer: max. 27 Stunden

Jahrgangsstufe 9.2
Niveaustufe B1

obligatorisch
 fakultativ

19. – 28. Unterrichts- woche	Inhalte				Umfang			
	eine Internetrecherche durchführen; <i>living in Australia: Town and country</i> ; <i>Australia: A multicultural country</i> ; <i>The Stolen Generations</i> ; die Hauptaussage eines Gedichts verstehen; Handlungsmotive herausarbeiten; Schlagzeilen für Nachrichtenbeiträge schreiben; einen Nachrichtenbeitrag erstellen; <i>skills</i> : einen Radiobericht strukturieren; ein Interview schreiben; die Fortsetzung einer Geschichte schreiben; einen Radiobericht verstehen; den Stil verschiedener Radioberichte vergleichen; unterschiedliche Darstellungen eines Landes vergleichen; einen Kurzvortrag halten; a <i>classroom quiz</i> ; über die Zuverlässigkeit von <i>historical re-enactments</i> diskutieren; die wichtigsten Informationen aus einem Internettext zusammenfassen; einen Radiobericht planen und durchführen; die Merkmale eines Filmskripts erkennen; ein Teilskript erstellen; sich zu eigenen Filmvorlieben äußern; sich über peinliche Situationen austauschen; die Hauptaussage eines Film verstehen; die Rolle von Humor, Übertreibung und Liebe in Teenager-Komödien herausarbeiten; Szenen mit und ohne Musik vergleichen; ein Skript erstellen / Szenen nachstellen / Filminhalte präsentieren				Obligatorische Elemente		21 Stunden	
					Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)		6 Stunden	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung			

	<p>Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 68, ex. 1, S. 87, ex. 2, S. 94, ex. 1)</p> <p>im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (z.B. S. 88, ex. 1)</p> <p>Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (z.B. S. 69, ex. 3c, S. 77, ex. 19, S. 83, Step 5, S. 87, ex. 5b, S. 101, Option C)</p> <p>das Wesentliche der meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie von Audiotexten über Themen von persönlichem Interesse verstehen (z.B. S. 80, ex. 25, S. 82, ex. 1, S. 82, ex. 3)</p>	<p>Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (z.B. S. 98, ex. 10)</p> <p>in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren (z.B. S. 81, ex. 29, S. 82, ex. 2, △ S. 112, ex. 12, S. 83, <i>Unit task</i>)</p> <p>ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane Zusatzfragen stellen (z.B. S. 81, ex. 29, S. 82, ex. 2, △ S. 112, ex. 12, S. 83, <i>Unit task</i>)</p> <p>ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (z.B. S. 81, ex. 29, S. 82, ex. 2, S. 87, ex. 4, ▲ S. 109, ex. 3)</p>	<p>selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 1, S. 74, ex. 11, S. 78, ex. 21, S. 87, ex. 2-3)</p> <p>nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen weitgehend selbstständig erschließen (z.B. S. 72, ex. 5, S. 76, ex. 16)</p> <p>unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z.B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (z.B. S. 87, ex. 4)</p>	<p>Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 20, △ S. 111, ex. 9)</p> <p>übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden (z.B. S. 84, ex. 1)</p> <p>fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen (z.B. S. 74, ex. 11b, S. 87, ex. 4, S. 96, ex. 5-6)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wiedergeben. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (S. 81, ex. 18, S. 93, ex. 13)</p>
--	---	---	--	--	--

	<p>ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (z.B. S. 77, ex. 20, ▲ S. 111, ex. 9, S. 94-101, Text smart 2: A short film)</p>	<p>in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern (z.B. S. 68, ex. 2, S. 72, ex. 5, S. 76, ex. 16, S. 79, ex. 23)</p> <p>die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (z.B. S. 82, ex. 2, S. 91, ex. 9, S. 94, ex. 1, ▲ S. 113, ex. 1, S. 98, ex. 10)</p> <p>für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (z.B. S. 73, ex. 7b, S. 77, ex. 20c, S. 80, ex. 25b)</p> <p>reale und erfundene Ereignisse schildern (z.B. S. 95, ex. 4, ▲ S. 113, ex. 2)</p> <p>die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben (z.B. S. 70, ex. 1, S. 74, ex. 11, S. 96, ex. 5)</p> <p>eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 87, ex. 5)</p>		<p>größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen und darüber berichten (z.B. S. 74, ex. 11a, S. 78, ex. 21, S. 81, ex. 28, S. 87, ex. 2)</p> <p>Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen (z.B. S. 76, ex. 16a, S. 77, ex. 20)</p> <p>einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben (z.B. S. 79, ex. 24b, S. 88, ex. 2b)</p> <p>kreative Texte schreiben (z.B. S. 82, ex. 2-ex.3, ▲ S. 109, ex. 3, S. 87, ex. 5, S. 100, ex. 13)</p>	
	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie	

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Wortfeld „Australia“ (Landschaft, Tiere, Geschichte und Kultur)</p> <p>Australisches Englisch</p> <p>Die Sprache von Radioberichten</p> <p>Filmvokabular: Genres, Kameraeinstellungen, filmische Elemente, Schauspieler, Gesichtsausdrücke)</p>	<p>passive forms (past perfect, will future, going to-future)</p> <p>passive infinitive</p> <p><i>let, allow, make and have</i></p> <p>conditional sentences type 3</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>	
Interkulturelle Kompetenzen	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alltag und Lebensbedingungen – zwischenmenschliche Beziehungen – Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 77, ex. 18, S. 82, ex. 2)</p> <p>sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 75, ex. 13, S. 76, ex. 16, S. 78, ex. 21, S. 81, ex. 28)</p> <p>sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 70, ex. 1, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28)</p> <p>sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 74, ex. 11, S. 76, ex. 16, S. 78, ex. 21)</p> <p>kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 78, ex. 21)</p> <p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 70, ex. 1, S. 81, ex. 28, S. 87, ex. 3, S. 93, ex. 13)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 74, ex. 11, S. 79, ex. 23, S. 87, ex. 3-4, S. 93, ex. 13)</p>				
Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)	Lernstrategien und Arbeitstechniken	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation

Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen

Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 82, ex. 1, S. 95, ex. 3)

sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 82, ex. 1a, S. 82, ex. 3a)

Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch *intelligent guessing* schließen (z.B. S. 77, ex. 18, S. 77, ex. 20, ▲ S. 111, ex. 9, S. 80, ex. 25)

nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 95, ex. 3, S. 96, ex. 5, S. 97, ex. 8-9, S. 98, ex. 10, S. 99, ex. 11)

Sprechen

word banks, chunks und *useful expressions* nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 82, ex. 2, ▲ S. 112, ex. 12, ▲ S. 113, ex. 1)

kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. *partner interview, information gap activity, milling around*) (z.B. S. 68, ex. 2, S. 69, ex. 3, S. 73, ex. 10, S. 77, ex. 19, S. 97, ex. 8)

cue cards oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 81, ex. 29, S. 83, Step 4-5, S. 87, ex. 4c, ▲ S. 109, ex. 3)

interaktive Gesprächsstrategien wie *initiating, turn-taking* und *responding* gezielt einsetzen (z.B. S. 81, ex. 29, S. 82, ex. 2, S. 94, ex. 1)

Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. *timeline*) anwenden (z.B. S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 3, S. 94, ex. 2)

mit Lernpostern und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)

mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)

zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 130 im Anhang des Schülerbuchs)

erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)

identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)

verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)

überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)

dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 81, ex. 28b)

arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)

erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 83, Unit task, S. 101, Options)

organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 69, ex. 3, S. 73, ex. 10, S. 77, ex. 19, S. 83, Unit task, S. 101, Options)

arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 68, ex. 1, ▲ S. 109, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 83, Unit task, S. 101, Options)

arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 69, ex. 3, S. 77, ex. 19, S. 83, Unit task, S. 101, Options)

	<p>Leseverstehen wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 79, ex. 22c, S. 87, ex. 4)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 84-86, Story)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 174, <i>Dictionary</i>)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 70, ex. 1, S. 80, ex. 27, S. 87, ex. 2-3)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 10, ex. 1a)</p>	<p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z.B. S. 68, ex. 1, S. 82, ex. 1, S. 94, ex. 2)</p> <p>Schreiben Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 73, ex. 10, S. 110, ex. 5, S. 87, ex. 5)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses durchführen (z.B. S. 69, ex. 3, S. 73, ex. 10, S. 110, ex. 5, S. 100, ex. 13)</p> <p>Mediation Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner, Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, Vereinfachung von komplexen Strukturen, Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 81, ex. 18, S. 93, ex. 13)</p>	<p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 3, S. 77, ex. 18, S. 94, ex. 2)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 84-86, Story)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>		<p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 72, ex. 6, S. 73, ex. 9, S. 75, ex. 12, S. 73, ex. 10c, S. 75, ex. 14, S. 87, ex. 4b)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
--	---	--	--	--	--



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 9

Jahrgangsstufe 10.1
Niveaustufe B1

Green Line 6

Unit 1: The good life? / Revision A / Text smart 1 / Across cultures 1

Gesamtdauer: max. 42 Stunden

obligatorisch
 fakultativ

1. – 14. Unterrichtswoche	Inhalte				Umfang	
	Obligatorische Elemente				30 Stunden	
Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)				12 Stunden		
1. – 14. Unterrichtswoche	Statistiken auswerten; die Textmerkmale einer Stellenanzeige und einer Stellenbeschreibung herausarbeiten; Stellenanforderungen verstehen; einen Kurzbericht über die Berufswahl von Mädchen und Jungen verstehen und bewerten; die Merkmale wichtiger Bewerbungsdokumente erkennen; Kinderarbeit: Ursachen und Folgen verstehen; über erste Erfahrungen in der Arbeitswelt lernen; Schlüsselzeilen aus einem Romanauszug erläutern; Merkmale des Genres <i>dystopia</i> herausarbeiten; <i>CVs in other countries</i> ; ein eigenes <i>personal profile</i> für einen CV erstellen; einen CV und einen <i>letter of application</i> für einen <i>summer job</i> erstellen; kreatives Schreiben: <i>first day at work</i> ; inhaltliche Aussagen zweier Songs vergleichen; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen; sich über die eigenen Lebensprioritäten austauschen; <i>social commitment as a qualification</i> ; über Gründe für soziales Engagement sprechen; <i>role play</i> : Bewerbungsgespräch üben; <i>skills</i> : Kriterien für ein gutes Bewerbungsgespräch herausarbeiten; die wichtigsten Informationen aus einem Testimonial zusammenfassen; Bewerbungsgespräche durchführen; Die Merkmale einer Textzusammenfassung erkennen; zwischen einem guten und schlechten Schreibstil unterscheiden; einen wissenschaftlichen Kurzbericht verstehen; die Merkmale einer Textanalyse erkennen; Checklisten für Textzusammenfassungen und Textanalysen erstellen; eine Zusammenfassung gemeinsam anlegen und schreiben; Gründe für Inhaltsreduktionen sowie Inhaltsinterpretationen diskutieren; eine Zusammenfassung schreiben / eine Analyse schreiben; sich eine zusätzliche Filmszene ausdenken; einen Song verstehen und über dessen Wirkung sprechen; tolerantes und intolerantes Verhalten erkennen und darüber diskutieren; einen Cartoon beschreiben und analysieren; Bilder beschreiben und analysieren; über tolerantes und intolerantes Verhalten reflektieren; <i>role play</i> : in sensiblen Situationen richtig reagieren; über Toleranz und Respekt in Freundschaften reflektieren; die Gefühle der Hauptcharaktere herausarbeiten					
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung	
	Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 6, ex. 1, S. 13, ex. 12, S. 15, ex. 16) im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (z.B. S. 9, ex. 3, S. 28, ex. 1) Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (z.B. S. 20, ex. 2d, ▲ S. 81, ex. 15, S. 21, Step 5, S. 41, ex. 3, S. 43, ex. 8c)	Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (z.B. S. 6, ex. 2, S. 19, ex. 24, S. 41, ex. 4, S. 43, ex. 8) Gespräche in den meisten routinemäßigen Situationen bewältigen (z.B. S. 9, ex. 4b, S. 15, ex. 17a, S. 29, ex. 5c, S. 41, ex. 4) in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren (z.B. S. 9, ex. 4b, S. 20, ex. 2, ▲ S. 81, ex. 15, S. 21, Step 5)	selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. S. 23-27, ex. 2-8, ▲ S. 81, ex. 16) nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen weitgehend selbstständig erschließen (z.B. S. 8, ex. 1-2, S. 14, ex. 13, S. 17, ex. 18)	Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden (z.B. S. 10, ex. 7, ▲ S. 78, ex. 6, S. 12, ex. 10) übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden (z.B. S. 15, ex. 17) fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen (z.B. S. 11, ex. 8b, ▲ S. 78, ex. 7)	die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wiedergeben. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (S. 12, ex. 11, S. 33, ex. 14)	

	<p>das Wesentliche der meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie von Audiotexten über Themen von persönlichem Interesse verstehen (z.B. S. 6, ex. 2, S. 40, ex. 2)</p> <p>zunehmend selbstständig die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Texten zu aktuellen Ereignissen und Problemen sowie zu gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse und Erfahrungen anknüpfen (z.B. S. 41, ex. 4)</p> <p>ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (z.B. S. 20, ex. 1, S. 42-43, ex. 5-8)</p>	<p>ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane Zusatzfragen stellen (z.B. S. 9, ex. 4b, S. 20, ex. 2, Δ S. 81, ex. 15, S. 21, Step 5)</p> <p>ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (z.B. S. 20, ex. 2, S. 41, ex. 4, S. 43, ex. 8)</p> <p>in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern (z.B. S. 7, ex. 3, S. 9, ex. 4, Δ S. 77, ex. 3, S. 13, ex. 12, S. 15, ex. 16, S. 33, ex. 14)</p> <p>die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (z.B. S. 6, ex. 1, S. 20, ex. 2, S. 41, ex. 3, S. 43, ex. 8, Δ S. 76, ex. 1, Δ S. 77, ex. 3-4)</p> <p>für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (z.B. S. 8, ex. 1, S. 15, ex. 17, S. 28, ex. 1c)</p> <p>reale und erfundene Ereignisse schildern (z.B. S. 27, ex. 8c, ex. 9a)</p> <p>die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben (z.B. S. 14, ex. 13, S. 17, ex. 18, S. 26, ex. 5, S. 42-43, ex. 5-7)</p> <p>eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden (z.B. S. 6, ex. 1, S. 40, ex. 1)</p>	<p>unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z.B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (z.B. S. 10, ex. 6, S. 11, ex. 8, S. 35, ex. 3, S. 36, ex. 5, S. 38, ex. 7-8)</p>	<p>größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen und darüber berichten (z.B. S. 8, ex. 2, S. 23, ex. 2, S. 24, ex. 3, S. 25, ex. 4, S. 37, ex. 6, S. 39, Option A, Δ S. 82, ex. 3)</p> <p>Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen (z.B. S. 9, ex. 3c, S. 27, ex. 9a)</p> <p>einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben (z.B. S. 7, ex. 3c)</p> <p>kreative Texte schreiben (z.B. S. 43, ex. 8)</p>	
--	--	--	---	---	--

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
Interkulturelle Kompetenzen	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Wortfeld „priorities in life“ Wortfeld „jobs“ (Anforderungen von Arbeitgebern, Berufe, Lebenslauf und Bewerbung) Wortschatz zu den Textsorten „summary“ und „analysis“ Wortfelder „prejudice, stereotypes and diversity“ Wortschatz zu den Themen „showing respect“ sowie „acting and reacting in sensitive situations“</p>	<p>sentence adverbs present participle or infinitive after verbs of perception + object present participle after verbs of rest and motion non-defining relative clauses inversion for emphasis <i>do/does/did</i> for emphasis</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alltag und Lebensbedingungen – zwischenmenschliche Beziehungen – Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 41, ex. 4, S. 43, ex. 8)</p> <p>sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 8, ex. 1, S. 12, ex. 11)</p> <p>sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 20, ex. 1-2, S. 41, ex. 3-4, S. 43, ex. 8)</p> <p>sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 15, ex. 16, S. 16, ex. 18, S. 28, ex. 1c)</p> <p>kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 6, ex. 1, S. 9, ex. 3-4)</p> <p>sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 20, ex. 2, S. 27, ex. 7, S. 41, ex. 4)</p> <p>nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 13, ex. 12, S. 41, ex. 3, S. 42, ex. 5, S. 43, ex. 8)</p>				

Methodische Kompetenzen	Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)	Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)	Lernstrategien und Arbeitstechniken	Präsentation und Mediennutzung	Lernbewusstheit und Lernorganisation
	<p>Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 20, ex. 1a, S. 40, ex. 2a, S. 42, ex. 5a)</p> <p>sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 6, ex. 2a, S. 9, ex. 3a, S. 28, ex. 1a, S. 40, ex. 2b)</p> <p>Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch <i>intelligent guessing</i> schließen (z.B. S. 6, ex. 2b, S. 9, ex. 3b, S. 28, ex. 1b, S. 40, ex. 2c)</p> <p>nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 20, ex. 1b, S. 42, ex. 5-6, S. 43, ex. 7)</p> <p>Leseverstehen wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 14, ex. 13c, S. 17, ex. 20b, S. 27, ex. 6b,</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 22-26, <i>Story</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 144: <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 8, ex. 2, S. 76, ex. 2, S. 14, ex. 13, S. 35, ex. 3)</p>	<p>Sprechen <i>word banks, chunks</i> und <i>useful expressions</i> nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 6, ex. 1, S. 15, ex. 17, S. 41, ex. 4, S. 43, ex. 8)</p> <p>kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. <i>partner interview, information gap activity, milling around</i>) (z.B. S. 7, ex. 3, S. 9, ex. 4, S. 15, ex. 16-17, S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p><i>cue cards</i> oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 20, ex. 2d, S. 81, ex. 15, S. 34, ex. 1)</p> <p>interaktive Gesprächsstrategien wie <i>initiating, turn-taking</i> und <i>responding</i> gezielt einsetzen (z.B. S. 20, ex. 2, S. 81, ex. 15, S. 21, Step 5, S. 41, ex. 4, S. 43, ex. 8)</p> <p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S. 9, ex. 4, S. 27, ex. 7, ex. 9, S. 29, ex. 5, S. 41, ex. 8)</p> <p>Schreiben Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 35, ex. 3, S. 36, ex. 4, S. 82, ex. 1, S. 37, ex. 6)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> S. 144)</p>	<p>Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. <i>timeline</i>) anwenden (z.B. S. 11, ex. 9)</p> <p>mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)</p> <p>mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)</p> <p>zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 100 im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 11, ex. 9, S. 14, ex. 14, S. 29, ex. 5)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 22-26, <i>Story</i>)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>- erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf, - identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen, - verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung - überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit und - dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 12, ex. 10, S. 12, ex. 11c)</p> <p>arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)</p>	<p>erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 9, ex. 4, S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 7, ex. 3, S. 9, ex. 4, S. 15, ex. 16, S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 9, ex. 4, S. 21, <i>Unit task</i>)</p> <p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 14, ex. 14, S. 17, ex. 20, S. 19, ex. 26, S. 36, ex. 4, S. 37, ex. 6, S. 38, ex. 8)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>

	<p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 11, ex. 8, △ S. 78, ex. 7, S. 11, ex. 9, S. 35, ex. 3, S. 36, ex. 5)</p>	<p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 10, ex. 7, S. 12, ex. 10, S. 19, ex. 26, S. 34-39, Text smart 1)</p> <p>Mediation</p> <p>Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner, Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, Vereinfachung von komplexen Strukturen, Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 12, ex. 11, S. 33, ex. 14)</p>			
--	---	--	--	--	--



Schulinternes Curriculum Englisch Klasse 9

Green Line 6

Unit 2: California dreaming / Revision B / Text smart 2 / Across cultures 2

Gesamtdauer: max. 42 Stunden

Jahrgangsstufe 10.2
Niveaustufe B1/B1+

obligatorisch
 fakultativ

15. – 28. Unterrichts- woche	Inhalte			Umfang	
	<p>Zitate berühmter Persönlichkeiten zu Kalifornien verstehen; <i>The Hollywood Walk of Fame</i>; <i>trendsetting California</i>; <i>healthy eating</i>; sich in ein moralisches Dilemma hineinversetzen; Handlungsoptionen abwägen; sich in die Lage von Einheimischen versetzen; <i>skills</i>: effektive Handouts für Präsentationen gestalten; einen Text aus einer anderen Perspektive schreiben; einem Dialog wichtige Informationen entnehmen; Aussagen verstehen und vergleichen; erste Ideen zu Kalifornien sammeln; Diagramme auswerten; eine Gruppenpräsentation bewerten; <i>role play</i>: einen inneren Konflikt darstellen; die wichtigsten Informationen aus einem Internettext zusammenfassen; Gruppenpräsentationen zu herausragenden Persönlichkeiten durchführen; die Inhalte verschiedener <i>letters to the editor</i> verstehen und vergleichen; Textmerkmale erkennen; die Inhalte eines <i>argumentative essay</i> verstehen; Textmerkmale erkennen; Register: einen <i>letter to the editor</i> stilistisch und sprachlich verbessern; die Outline eines <i>argumentative essay</i> anlegen; über Beweggründe diskutieren, sich öffentlich zu Themen zu äußern; einen <i>letter to the editor</i> oder einen <i>argumentative essay</i> schreiben; einen Selbsttest durchführen; das Gewicht der eigenen Stimme in der Gesellschaft diskutieren und bewerten; Demokratie im schulischen Umfeld: zwei Beispiele vergleichen</p>			Obligatorische Elemente	30 Stunden
			Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	12 Stunden	
Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung

	<p>Argumentationen und Diskussionen im <i>classroom discourse</i> verstehen (z.B. S. 45, ex. 3, S. 57, ex. 27, S. 68, ex. 1)</p> <p>im Allgemeinen den Hauptthemen von längeren Gesprächen folgen, die in ihrer Gegenwart geführt werden (z.B. S. 47, ex. 5)</p> <p>Vorträge und Präsentationen verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist (z.B. S. 52, ex. 17b, △ S. 84, ex. 6, S. 57, ex. 28, S. 59, Step 4-5)</p> <p>das Wesentliche der meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie von Audiotexten über Themen von persönlichem Interesse verstehen (z.B. S. 64, ex. 1)</p>	<p>Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (z.B. S. 65, ex. 4b, S. 68, ex. 1)</p> <p>Gespräche in den meisten routinemäßigen Situationen bewältigen (z.B. S. 44, ex. 1, S. 47, ex. 4b, S. 60, ex. 1)</p> <p>in einem Interview konkrete Auskünfte geben und auf spontane Nachfragen reagieren (z.B. S. 48, ex. 9)</p> <p>ein vorbereitetes Interview durchführen und einige spontane Zusatzfragen stellen (z.B. S. 48, ex. 9)</p> <p>ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (z.B. S. 45, ex. 3, S. 72, ex. 10)</p>	<p>selbstständig längere und komplexere fiktionale und nicht fiktionale Texte zu bekannten Themen und Zusammenhängen verstehen und diesen gezielt Informationen entnehmen (z.B. S. 63, ex. 2-3)</p> <p>nach entsprechender Vorbereitung alltägliche Texte, auch zu aktuellen Ereignissen und Problemen weitgehend selbstständig erschließen (z.B. S. 46, ex. 1, S. 51, ex. 13, S. 54, ex. 21)</p>	<p>Notizen, Mitteilungen und kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden (z.B. S. 58, ex. 1-2, S. 59, Step 4)</p> <p>übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Texte schreiben, in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen beschrieben werden (z.B. S. 69, ex. 4, S. 70, ex. 7, S. 73, ex. 11a)</p> <p>fiktive und reale Personen beschreiben und deren Handlungsmotive darstellen (z.B. S. 44, ex. 2, △ S. 83, ex. 1, S. 64, ex. 1c)</p>	<p>die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wiedergeben. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (S. 49, ex. 10, S. 52, ex. 17)</p>
--	--	---	---	---	--

	<p>zunehmend selbstständig die wesentlichen Inhalte von längeren und komplexeren Texten zu aktuellen Ereignissen und Problemen sowie zu gesellschaftlichen Themen verstehen, sofern diese an ihre Kenntnisse und Erfahrungen anknüpfen (z.B. S. 51, ex. 16)</p> <p>ausgewählten Filmen folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird, und ihnen detaillierte Informationen entnehmen (z.B. S. 75, ex. 3-4)</p>	<p>in einer Diskussion über Themen von persönlichem Interesse sowie nach entsprechender Vorbereitung über aktuelle Ereignisse und Probleme Standpunkte und Meinungen äußern (z.B. S. 46, ex. 1c, S. 51, ex. 16c, S. 55, ex. 23b, S. 57, ex. 27, Δ S. 85, ex. 9, S. 72, ex. 10)</p> <p>die ihnen bekannten sprachlichen Mittel weitgehend differenziert adressaten- und situationsbezogen einsetzen und angemessenen Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (z.B. S. 48, ex. 9, S. 53, ex. 20, S. 56, ex. 25, S. 68, ex. 1)</p> <p>für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (z.B. S. 49, ex. 11, S. 51, ex. 13c, S. 52, ex. 18, S. 63, ex. 5b)</p> <p>die Handlung eines längeren Textes oder eines Filmausschnitts wiedergeben und die eigenen Reaktionen darauf beschreiben (z.B. S. 46, ex. 1, S. 51, ex. 13, S. 75, ex. 3)</p> <p>eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema strukturiert vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden (z.B. S. 52, ex. 17b, Δ S. 84, ex. 6, S. 53, ex. 20, S. 59, Step 4-5)</p>	<p>unter Anleitung in Texten einzelne Gestaltungsmerkmale wie z.B. sprachliche Besonderheiten erkennen und sich zu ihrer Wirkungsweise äußern (z.B. S. 69, ex. 3-4, Δ S. 86, ex. 1, S. 72, ex. 8-9)</p>	<p>größere Mengen von Informationen aus fiktionalen und nicht fiktionalen Texten zusammenfassen und darüber berichten (z.B. S. 54, ex. 21, S. 63, ex. 2)</p> <p>Argumente zu Problemen und Fragen zusammenstellen, gegeneinander abwägen und Stellung nehmen (z.B. S. 67, ex. 9b, S. 72, ex. 9-10, Δ S. 87, ex. 4, S. 73, ex. 11a)</p> <p>einen kurzen, einfachen Aufsatz zu Themen von allgemeinem Interesse schreiben (z.B. S. 47, ex. 2, S. 56, ex. 24b)</p> <p>kreative Texte schreiben (z.B. S. 63, ex. 3c)</p>	
--	---	--	---	--	--

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthografie
	<p>verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibt</p> <p>können die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>	<p>Wortfeld „California“ (Menschen, Klima, Natur, Unterhaltungsindustrie)</p> <p>Wortfeld „interpreting diagrams“</p> <p>Wortfeld „natural disasters“</p> <p>Wortschatz zur Arbeit mit den Textsorten „letter to the editor“ und „argumentative essay“</p>	<p>simple present and present progressive with future meaning</p> <p>future progressive and future perfect</p> <p>abstract nouns</p> <p>collective nouns</p> <p>substitute forms of modals</p>	<p>können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabieren</p> <p>können grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen</p> <p>benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren</p>

Interkulturelle Kompetenzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz bezieht sich besonders auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachigen Kultur und Gesellschaft aus folgenden Bereichen:

- Alltag und Lebensbedingungen
- zwischenmenschliche Beziehungen
- Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen

Die Schülerinnen und Schüler

kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 69, ex. 4, S. 72, ex. 9)

sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 44, ex. 1, S. 45, ex. 3, S. 59, *Unit task*)

sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens angemessen zu verhalten (z.B. S. 44, ex. 2, S. 63, ex. 4, S. 74, ex. 1)

sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektivwechsel) (z.B. S. 44, ex. 2, S. 46, ex. 1, S. 47, ex. 5, S. 63, ex. 4-5)

kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 50, ex. 12, S. 51, ex. 13, S. 57, ex. 27, \triangle S. 85, ex. 9, S. 75, ex. 5)

sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen umzugehen (z.B. S. 63, ex. 4)

nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 53, ex. 19, S. 53, ex. 20, \triangle S. 85, ex. 7)

Methodische Kompetenzen

Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)

Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen
Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 51, ex. 16, S. 57, ex. 28)

sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 47, ex. 5a, S. 57, ex. 28a, S. 64, ex. 1a)

Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch *intelligent guessing* schließen (z.B. S. 47, ex. 5b, S. 51, ex. 16, S. 57, ex. 28b, S. 64, ex. 1b)

nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 75, ex. 3-4)

Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)

Sprechen
word banks, *chunks* und *useful expressions* nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 48, ex. 9, S. 56, ex. 25, S. 53, ex. 20 (S. 89, S2), S. 56, ex. 25)

kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. *partner interview*, *information gap activity*, *milling around*) (z.B. S. 45, ex. 3, S. 48, ex. 9, S. 56, ex. 24b)

cue cards oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 52, ex. 17b, S. 57, ex. 26b, \triangle S. 84, ex. 6, S. 63, ex. 4)

interaktive Gesprächsstrategien wie *initiating*, *turn-taking* und *responding* gezielt einsetzen (z.B. S. 59, Step 5, S. 75, ex. 5)

Lernstrategien und Arbeitstechniken

Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. *timeline*) anwenden (z.B. S. 44, ex. 1, S. 47, ex. 2, \triangle S. 83, ex. 2)

mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook)

mit dem Portfolio arbeiten (im Green Line Workbook)

zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 100 im Anhang des Schülerbuchs)

Präsentation und Mediennutzung

- erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf,
- identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen,
- verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung
- überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit und
- dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 59, Step 2, S. 67, ex. 10a)

arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook)

Lernbewusstheit und Lernorganisation

erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 59, *Unit task*, S. 63, ex. 4)

organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 52, ex. 17b, S. 58, ex. 2, S. 59, *Unit task*, S. 63, ex. 4)

arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 44, ex. 1, S. 45, ex. 3, S. 56, ex. 24b, S. 57, ex. 27, S. 59, *Unit task*, S. 63, ex. 4)

arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 52, ex. 17b, S. 59, *Unit task*, S. 63, ex. 4, S. 72, ex. 10)

	<p>Leseverstehen wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 46, ex. 1b, S. 51, ex. 13b, S. 63, ex. 2b)</p> <p>unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch <i>intelligent guessing</i> erschließen (z.B. S. 60-62, Story)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S.144: <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>verschiedene Lesetechniken (<i>skimming, scanning, intensive reading, extensive reading</i>) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 46, ex. 1, S. 51, ex. 13, S. 63, ex. 2, △ S. 86, ex. 10)</p> <p>unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, <i>mind maps</i>) (z.B. S. 69, ex. 4, S. 70, ex. 5, S. 72, ex. 9)</p>	<p>Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. <i>keywords, brainstorming, mind map</i>) (z.B. S. 44, ex. 1, S. 50, ex. 12, S. 52, ex. 17b, S. 57, ex. 28, S. 67, ex. 10, S. 75, ex. 5)</p> <p>Schreiben Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 58, ex. 1-2, S. 69, ex. 4, S. 70, ex. 7, S. 72, ex. 9-10, △ S. 87, ex. 4)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p> <p>zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 44, ex. 2, △ S. 83, ex. 1, S. 58, ex. 1-2, S. 68-73, Text smart 2)</p> <p>Mediation Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner, Kompensationsstrategien wie <i>paraphrasing</i>, Vereinfachung von komplexen Strukturen, Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 49, ex. 10, S. 52, ex. 17)</p>	<p>Verfahren zur Vernetzung (z. B. <i>mind maps</i>), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 44, ex. 1, S. 47, ex. 2, △ S. 83, ex. 2, S. 48, ex. 6, S. 55, ex. 22)</p> <p>zunehmend selbstständig Wortschatz durch <i>intelligent guessing</i> erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. <i>Word banks</i> im Workbook; S. 60-62, Story)</p> <p>zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. <i>Dictionary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>		<p>finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie <i>peer correction</i> und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 47, ex. 3, S. 48, ex. 6, S. 51, ex. 15, S. 70, ex. 7c, S. 73, ex. 11b)</p> <p>beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder <i>logbook</i>, (Portfolio im Green Line Workbook)</p> <p>nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (<i>Vocabulary</i> im Anhang des Schülerbuchs)</p>
--	---	--	--	--	---